AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 31 44. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 30. Juli 2020

Gesamte Kindertagesstätte wieder geöffnet

„Obsthalde“ in Beinstein

Auch die Gruppe 3 der Kindertagesstätte Obsthalde hat in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt am Montag, 27. Juli 2020, ihren Betrieb wieder aufnehmen können. Damit ist die gesamte sechsgruppige Kita in Waiblingen-Beinstein wieder geöffnet. Die Eltern wurden von deren Leitung direkt informiert. Bereits seit Montag, 20. Juli, sind die Gruppen 1, 4, 5 und 6 der Kita wieder in Betrieb, am Mittwoch, 22. Juli, wurde die Gruppe 2 wieder geöffnet. Die Einrichtung war zeitweise geschlossen worden, weil drei Mitarbeitende und zwei Kinder aus zwei Gruppen positiv aus das Coronavirus getestet worden waren.

Und was ist bei Schnupfen?

Nach den seitherigen Veröffentlichungen des Robert-Koch-Instituts gehört Schnupfen zu den am häufigsten genannten Symptomen im Zusammenhang mit COVID-19-Erkrankungen. Deshalb hat die Stadt Waiblingen seither keine Kinder mit Schnupfen in den Kitas betreut.

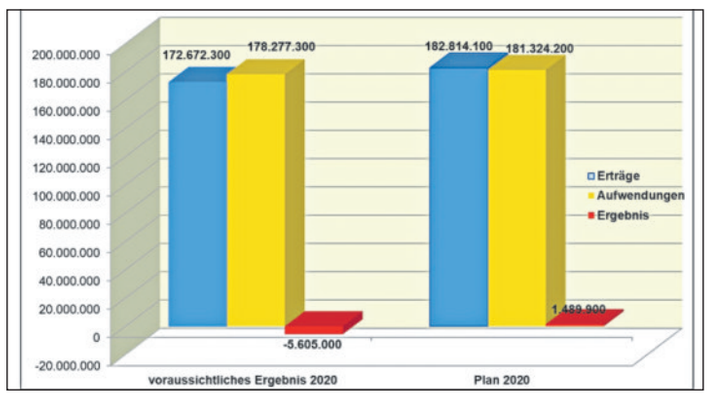
Nach der Pressemitteilung vom 23. Juli 2020 von Kultusministerin Dr. Eisenmann und Sozialminister Lucha werden „den Kommunen, der Ärzteschaft, den Einrichtungen, aber auch Eltern und Familien klar verständliche, einfache und medizinisch sinnvolle Empfehlungen an die Hand gegeben ..., die jetzt erarbeitet und zeitnah veröffentlicht werden.“

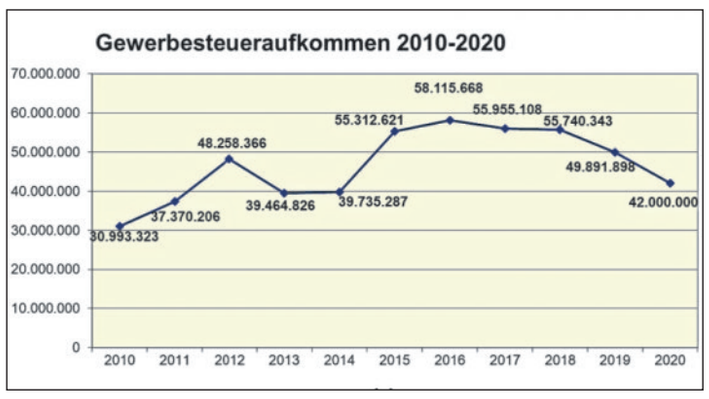
Bereits jetzt wurde folgende Aussage getroffen: „Ein Schnupfen ohne weitere Krankheitszeichen ist aber noch kein grundsätzlicher Ausschlussgrund für einen Kita- oder Schulbesuch.“

Die Stadt schließt sich der Aussage der Ministerien an und kann somit seit Montag, 27. Juli, wieder Kinder betreuen, die nur einen Schnupfen ohne weitere Krankheitszeichen haben. Wenn sich im weiteren Verlauf eines Tages oder am Tag/an Tagen darauf der Schnupfen verstärkt bzw. weitere Symptome dazu kommen, kann eine eine Vorstellung beim Arzt angezeigt sein.

Personalengpässe

Es ist der Stadt Waiblingen seither überwiegend gelungen, die Betreuungsangebote entsprechend der gebuchten Zeiten aufrechtzuerhalten. Die Eltern wurden bereits in einem Elternbrief vom 23. Juni 2020 daraufhin gewiesen, dass es im laufenden Betrieb, insbesondere durch Personalausfall, zu unvorhersehbaren, ggf. auch kurzfristigen Einschränkungen im laufenden Betrieb kommen kann.





Beim Zwischenbericht für 2020, der dem Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 23. Juli 2020, vorgestellt wurde, wurden unter anderem das Ordentliche Ergebnis vorgestellt (linke Grafik) sowie der Verlauf des Gewerbesteueraufkommens der vergangenen elf Jahre.

Stadt kommt 2020 wohl glimpflich durch die Krise

Zwischenbericht für das aktuelle Haushaltsjahr im Wirtschaftsausschuss und im Gemeinderat vorgestellt

(dav) Noch ist keine Aussage möglich, ob die Stadt Waiblingen auch in diesem Haushaltsjahr keine Kredite aufnehmen muss. Noch ist das deshalb nicht ganz sicher, weil die verbindliche Zusage des Bunds fehlt, ob die vom Koalitionsausschuss der Bundesregierung zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen beschlossene Erstattung der Gewerbesteuerausfälle in der erhofften Höhe von 70 Prozent fließen wird. Das hatte der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Rainer Hähnle, am Donnerstag, 16. Juli 2020, den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport berichtet. Mit allein zehn Millionen Euro weniger an Gewerbesteuereinnahmen als im Vorjahr – konventionell geplant – ist für dieses Jahr zu rechnen; die Erstattung wäre also höchst willkommen. Insgesamt aber sei die Stadt mit einem blauen Auge davongekommen.

Wie Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Gemeinderatssitzung eine Woche später erklärte, seien in der Wirtschaftsausschuss-Sitzung die entsprechenden Signale des Landes noch nicht eingetroffen; es gelte momentan, das Absinken der Gewerbesteuer von geplanten 52 auf 42 Millionen Euro – coronabedingt – aufzufangen. „Wir wissen noch nicht, wie hoch der Verlust ausfallen wird. Wir haben aber die Hoffnung, dass Bund und Land 7 Millionen Euro ersetzen“.

Gute Nachricht bei den Finanzausgleich-Zuweisungen: die geplanten Beträge in Höhe von 18,8 Millionen Euro bleiben so erhalten; der Anteil an der Einkommensteuer geht jedoch zurück: von 38,3 Millionen auf 34,8 Millionen Euro – in den 3,5 Millionen Euro weniger kommt zum Ausdruck, dass die Beschäftigung in den Unternehmen gelitten hat.

Summa summarum ist mit einem Zahlungsmittelüberschuss von gut 3 Millionen Euro zu rechnen, geplant waren freilich mehr als 10 Millionen Euro; im Jahr 2019 lautete die Zahl noch 16,1 Millionen Euro. Und schlussendlich sind es etwa 17 Millionen Euro an Einnahmen, die der Stadt am Ende fehlen werden.

Schuldenstand erfreulich niedrig

Über die Entwicklung des städtischen Schuldenstands könne man sich jedoch freuen, betonte der Oberbürgermeister: standen im Jahr 2015 noch 283 Euro pro Einwohner auf der Kurve, so sind es 2020 voraussichtlich nur 68 Euro, und zwar ordentlich kalkuliert auf der Basis von 55 000 Einwohnern. „Wir tilgen laufend“, hatte Rainer Hähnle bereits im Ausschuss berichtet – dort übrigens ebenso wie im Gemeinderat zum letzten Mal, denn Hähnle tritt nach 43 Jahren bei der Stadt in den Ruhestand (*lesen Sie dazu unseren Bericht „Ein Kämmerer, der sich treu bleibt“ auf Seite 3*).

Es es seien keine Darlehen mehr aufgenommen worden, auch Kreditermächtigungen seien bisher nicht genutzt worden, so dass eine Manövriermasse von mehr als zehn Millionen Euro noch besteht. Diese Strategie des Tilgens verfolge die Stadt schon seit vielen Jahren. „Wir hoffen, dass sich die Wirtschaft rasch erholen kann und wieder anspringt,“ betonte der Oberbürgermeister.

Rechtzeitig die Bremse angezogen

Bereits im April hatte der Gemeinderat auf Vorschlag der Stadtverwaltung in einer Sondersitzung in Corona-Zeiten kräftig an den Stellschrauben gedreht. Es galt, den Finanzhaushalt im Blick zu behalten: etwa sechs Millionen Euro hoch war das Rechenergebnis. Verschiebungen sind es vor allem, die für „Luft“ sorgen sollen, keins der zahlreichen Projekte wurde aufgegeben.

Betroffen sind vor allem geplante Sanierungen, Renovierungen oder auch Straßenbauarbeiten, die nun für das nächste Jahr vorgesehen sind, da die Stadt mit zahlreichen Einnahmeausfällen rechnen muss. Sei es im Gebührenbereich, bei den Steuereinahmen, bei Eintrittsgeldern – kurz, bei allem, was die Stadt zu Finanzierungen braucht. Und dann sind da ja die Fixkosten, die sich ohnehin nicht ändern lassen, man denke nur an die aufwändige Waiblinger Infrastruktur, an die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Stadt, die systemrelevant ist. Glücklicherweise hatte sie bisher ihre Einnahmen auch zur kräftigen Schuldentilgung verwendet.

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!“, unterstrich Oberbürgermeister Hesky in der Ausschusssitzung nachdrücklich, dennoch sei ein Blick ins Jahr 2021 „vollkommene Kaffeesatz-Leserei“. Jedenfalls wolle die Stadt Waiblingen nicht das, was den Bürgern an Überbrückung gegeben worden sei, durch Steuer- und Gebührenerhöhungen wieder aus der Tasche nehmen. Zu hoffen bleibe, dass in den Betrieben die Produktivität erhalten bleibe und die globale Lieferkette funktioniere.

„Überrascht, wie ordentlich die Stadt dasteht“

Die Hilfen von Bund und Land seien erfreulich, meinte FDP-Stadträtin Julia Goll, zu bedenken sei aber, „dass unsere Kinder und Enkel sie später abzahlen müssen“. Eine Planung für 2021 gestalte sich um so schwieriger, denn 7 Millionen Euro haben oder nicht haben, sei ein riesiger Unterschied. Überrascht sei sie, wie ordentlich die Stadt trotz allem dastehe. Sie erkundigte sich, ob es schon bekannte coronabedingte Insolvenzen in der Stadt gebe. Bisher seien ihm keine bekannt, antwortete Oberbürgermeister Hesky, weder in den Unternehmen, noch im Handel oder der Gastronomie; es habe Stundungsanträge auf die Gewerbesteuerzahlung gegeben, doch die meisten hätten sich wohl mit Überbrückungshilfen retten können. Insgesamt sei es eine große Herausforderung für alle.

„Derzeit zufrieden sein“

Zum Glück handle es sich um keine katastrophale Entwicklung, hielt SPD-Stadtrat Roland Wied fest. „Wir stehen relativ gut da, das liegt auch an der Wirtschaftsstruktur“. Derzeit gelte es zufrieden zu sein, wenn es auch ein Stück rückwärts gehe. Vielleicht müsse man sich darauf einstellen, dass künftig mit etwas weniger zu wirtschaften sei.

„Gut gewirtschaftet“

CDU/FW-Stadtrat Wolfgang Bechtle stellte ebenso fest, „dass es uns noch nicht so hart trifft“, habe die Stadt doch zum Glück gute Gewerbesteuerzahler, auch im Bereich der kleineren und mittleren Unternehmen. Jetzt sollte man froh und glücklich sein, dass so gut gewirtschaftet worden sei. „Hätten wir nicht schon früher auf die Kosten geachtet, wäre alles noch schlimmer!“.

Liebe Waiblingerinnen, liebe Waiblinger,

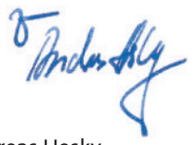
die Zeit seit dem Beginn der Corona-Pandemie hat uns allen viel abverlangt. Wenn man bedenkt, dass niemand mit einer solchen Situation rechnete, dass wir alle spontan reagieren mussten, haben wir die Herausforderungen bisher gut gemeistert. Hierfür danke ich – auch im Namen des Gemeinderats und der Ortschaftsräte – allen, die zur Bewältigung der Situation beigetragen haben und weiterhin beitragen, sehr herzlich!

Es ist leider zu befürchten, dass uns das Corona-Virus noch länger beschäftigen wird. Auch wenn viele Anstrengungen unternommen werden, um einen Impfstoff und ein Medikament zu finden, müssen wir uns darauf einstellen, weiterhin mit dem Virus umzugehen. Ich bin überzeugt, dass uns dies gelingen wird, wenn wir auch künftig verantwortungsvoll und unter Beachtung der Hygieneregeln handeln.

Darum bitte ich Sie, gerade auch jetzt, in der anstehenden Sommer- und Urlaubszeit. Halten Sie bitte die grundlegenden Regeln der Hygiene ein, halten Sie Abstand, meiden Sie Menschenansammlungen und tragen Sie, wenn erforderlich, einen Mund-Nasen-Schutz (Alltagsmaske), um andere und auch sich selbst zu schützen. Wenn man sieht, wie sich in einigen Ländern das Virus wieder stärker verbreitet, weil manche unvorsichtig sind und die Krankheit auf die leichte Schulter nehmen, sind die Maßnahmen zur Eindämmung der Infektion und zur Verbesserung der Hygiene hinnehmbar.

Leider gibt es auch Menschen, die das Virus und die Krankheit Covid-19 leugnen oder kleinreden. Auch davon sollte man sich nicht anstecken lassen. Die Bilder und Nachrichten aus Ländern, in denen das Gesundheitssystem den Anforderungen nicht mehr gewachsen ist und viele Todesfälle zu beklagen sind, sprechen für sich. Gemeinsam müssen wir alles daran setzen, um eine zweite Welle zu vermeiden.

Viele von Ihnen haben in den Sommerferien ihren verdienten Urlaub. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen gute Erholung! Genießen Sie die ruhigeren Tage und Wochen. Sollten Sie verreisen, wünsche ich Ihnen eine gute Reise und vor allem eine gesunde Rückkehr!



Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

AGTiF

Dagmar Metzger

Juli und August sind die klassischen Sommer-Urlaubsmonate. Die einen reisen gerne, andere verbringen zuhause schöne Tage. Dieses Jahr ist jedoch durch die Corona-Gefahr vieles anders. Die meisten werden vermutlich die Sommertage in unserer schönen Heimat verbringen. Wer das Glück hat, einen Garten zu haben, weiß ihn zu schätzen, zu lieben. Da verwundert es doch, dass seit einigen Jahren vermehrt Schottergärten, „Gärten des Grauens“, und Gabionenzäune rund um die Häuser Einzug halten – besonders festzustellen in den Neubaugebieten der letzten zehn Jahre.

Eine gesetzliche Lücke in der Landesbauordnung (§ 9.1.1), wird nun geschlossen und dadurch Schottergärten zu Gunsten der Artenvielfalt verboten. Bereits existierende Schottergärten müssten im Zweifel beseitigt oder umgestaltet werden, es sei denn, die Gärten seien älter als die bestehende Regelung in der Landesbauordnung, die schon seit Mitte der 1990er-Jahre existiert. Ein neuer Passus wird die nötige Klarheit schaffen und soll noch vor der Sommerpause beschlossen werden. „Schotterungen zur Gestaltung von privaten Gärten sind grundsätzlich keine andere zulässige Verwendung (im Sinne des §9 Absatz 1 Satz 1 Landesbauordnung.)“.

Dies ist sehr zu begrüßen, da Schottergärten für die ökologische Vielfalt schlecht sind. Zudem bieten sie keinen Lebensraum für Bienen und andere Insekten und wirken sich durch die aufgeheizten Steine im Sommer auch noch negativ auf das Umgebungs- und Stadtklima aus. Durch Versiegelung kann Regenwasser nicht versickern. Gründe für Kiesgärten sind lt. repräsentativer Umfrage der GfK meist wenig Arbeit, Ordnungsliebe und Designvorstellungen. Geschmackloser ist nur noch, wie auch schon in Waiblingen gesehen, ein grüner Plastikrasen im Vorgarten. Tatsächlich kann man auch mit wenig Aufwand einen natürlichen, ökologisch wertvollen und optisch ansprechenden Garten gestalten.

Eine schöne Sommerzeit wünsche ich Ihnen!

agtif-fraktion-wn@gmx.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

Brandschutz wird vervollständigt

Salier-Gemeinschaftsschule

(red) In der Salier-Gemeinschaftsschule auf der Korber Höhe muss der bauliche Brandschutz noch umgesetzt werden. Das heißt, die Vorrichtungen für die Abschottung der einzelnen Bereiche im Notfall werden installiert. Die Arbeiten wird die Firma Brandschutz Stahl aus Calw ausführen. Sie hatte unter zwei zugelassenen Angeboten das wirtschaftlichste in Höhe von knapp 76 900 Euro eingereicht.

Der Vergabe hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 14. Juli 2020, zugestimmt. 100 000 Euro waren für das Gewerk angesetzt worden.

Tafelladen noch im Staufer-Schulzentrum

Auch in Coronazeiten soll es die Möglichkeit geben, im Tafelladen Waiblingen einzukaufen. Der Verkauf findet bis Ende August in der Turnhalle 3 des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 30/2 statt. Die Stadt stellt die Turnhalle zur Verfügung, bei der ein separater Eingang und Ausgang vorhanden ist und es insgesamt mehr Platz gibt, um den notwendigen Abstand einhalten zu können. Die Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag in der Zeit von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. Der Schulhof darf erst von 10 Uhr an betreten werden.

Corona: Das RKI warnt

„Menschen sind nachlässig“

Das Robert-Koch-Institut hat daran appelliert, sich weiterhin an die Verhaltensregeln zu halten. Nachdem die Corona-Infektionszahlen wieder ansteigen, seien Abstand, Händehygiene und Alltagsmasken weiter sehr wichtig – die Entwicklung sei beunruhigend, sagte RKI-Präsident Lothar Wieler. Es gelte zu verhindern, dass sich das Virus wieder rasant und unkontrolliert ausbreite. Die Menschen seien nachlässig geworden. Zu Tausenden Partys zu feiern, sei „rücksichtlos“ und auch „fahrlässig“, sagte er. Und auch im Urlaub sei vernünftiges Verhalten gefragt. Im Unterschied zur letzten Zeit mit einzelnen großen Ausbrüchen sei die Lage im Moment diffus, erklärt RKI-Expertin Ute Rexroth. Eine Trendumkehr deute sich an.

Lesen Sie dazu unsere Seite 3: „Dringende Warnung vor Reisen in Risikogebiete“.

Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann droht bei Verstößen gegen die Corona-Regeln mit härteren Strafen – wenn die Infektionszahlen weiter ansteigen. Man müsse damit rechnen, dass das Virus unter anderem von Urlaubsrückkehrern verstärkt mit nach Deutschland gebracht werde. Das Virus verstehe keinen Spaß, sagte Kretschmann in Stuttgart. Daher müssten sich alle an die geltenden Schutzmaßnahmen und Regeln halten.

Weltweit im Netz

Amtsblatt „Staufer-Kurier“
Wer das Amtsblatt der Stadt am Bildschirm lesen will, findet den „Staufer-Kurier“ unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 5. August Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406; am 12. August Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737; am 19. August Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813.
www.cdu-waiblingen.de
www.facebook.com/cduwaiblingen
Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 3. August von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112; am 10. August von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813; am 17. August von 19 Uhr bis 20 Uhr Dr. Peter Beck, Tel. 22546.
www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Montag, 3. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 18. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Samstag, 29. August, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117.
www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.
E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de
www.ali-waiblingen.de
www.facebook.com/aliwaiblingen
Instagram: _ali-wn

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
www.blbittenfeld.de

GRÜNT
Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märtterer, Tel. 6046021.
E-Mail: info@gruent-waiblingen.de
www.gruent-waiblingen.de

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 30. Juli: Ruth und Karl Staiber zur Eisernen Hochzeit.
Am Freitag, 31. Juli: Klaus Muhr in Hohenacker zum 85. Geburtstag. Theresia und Friedbert Büttner in Bittenfeld zur Goldenen Hochzeit. Ruth und Klaus-Joachim Kless zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 1. August: Ursula und Johann Jahl in Neustadt zur Goldenen Hochzeit.
Am Sonntag, 2. August: Ingried Böse zum 80. Geburtstag. Cäzilia Huschka in Bittenfeld zu 80. Geburtstag. Theresia Lehocky zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 3. August: Dieter Kopp zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 4. August: Gisela Schweickhardt zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 5. August: Marianne und Reinhard Metzger in Bittenfeld zur Diamantenen Hochzeit. Alexander Esch zum 80. Geburtstag. Irmgard Müller zum 80. Geburtstag.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertretung:** Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet:www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Auf in die Sommerferien!

Heute beginnen die Sommerferien! Und die Stadt Waiblingen hat alles nur Mögliche unternommen und keinen Aufwand gescheut, um kleineren und größeren Kindern in den schulfreien Wochen Spaß und Unterhaltung bieten zu können. Die Angebote sind ausgebucht.

Ja, es gibt die beliebte Waiblinger Stadtranderholung, auch das Adventure Camp und sogar die KinderKreativWochen. „Um den Kindern, aber auch unseren Teams, den größtmöglichen Schutz bieten zu können, haben wir mehr und andere Veranstaltungsorte geplant – bei insgesamt gleichbleibender Teilnehmerzahl. Wir mussten keiner Familie absagen“, zeigt sich Karl-Henning Reuter, Leiter der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung zufrieden. Das gesamte Programm werde selbstverständlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Bestimmungen und Hygienevorgaben organisiert, betont er. Zum Beispiel gebe es keine Durchmischung der festen Kleingruppen, zugeteilte Betreuer seien immer identisch, zudem soll der Mindestabstand von 1,50 Meter grundsätzlich eingehalten werden. Reuter: „Das Einhalten aller Regelungen steht für uns an oberster Stelle – wir möchten mit unseren Ferienangeboten kein Covid19-Hotspot werden!“.

Stadtranderholung:
Zeiträume: 10.8.-14.8. und 17.08.-21.8.
1. Ort: Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, 71336 Waiblingen-Neustadt;
ca. 70 Kinder (6-10 Jahre) + 22 Erwachsene.
2. Ort: Jugendfarm, Korber Straße 240, 71334 Waiblingen (Ecke Korber Straße/Stauferstraße);
ca. 40 Kinder + 15 Erwachsene.

AdventureCamp:
Zeitraum: 10.8.-14.8. und 17.08.-21.8.
Ort: Am Hartwald in Hegnach, Hartweg 49, 71334 Waiblingen;
ca. 39 Kinder (11-13 Jahre) + 12 Erwachsene.

KinderKreativWochen:
Zeitraum: 24.08.-28.08. und 31.08.-04.09.
1. Ort: Aktivspielplatz Waiblingen, Giselastraße 5, 71332 Waiblingen;
ca. 25 Kinder + 10 Erwachsene
2. Ort: Jugendfarm, Korber Straße 240, 71334 Waiblingen (Ecke Korber Straße/Stauferstraße);
ca. 25 Kinder + 10 Erwachsene
Fragen und Informationen: Kinder- und Jugendförderung, E-Mail an ferienprogramm@waiblingen.de, Telefon 5001-2722.

Jugendzentrum, -treffs, -farm und mehr in den Ferien

Die Einrichtungen der Abteilung Kinder- und Jugendförderung bieten in den Sommerferien unterschiedliche Programme zu unterschiedlichen Öffnungszeiten an.

KJF KINDER- UND JUGEND-FÖRDERUNG WAIBLINGEN

Einrichtungen	reguläre Öffnungszeiten			Öffnungszeiten in den Sommerferien (30.07. - 11.09.2020)
Jugendzentrum Villa Roller Alter Postplatz 16 71332 Waiblingen	Mo	15-18.00 Uhr	ab 10 Jahre	In den Ferien hat die Villa Roller von Mo - Fr jeweils von 17.00 - 19.00 Uhr für Kinder ab 10 Jahren sowie jeweils von 17.00 - 21.00 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahre geöffnet. Wegen Ferienangeboten hat die Villa Roller am 05.08., 11.08., 13.08. und 26.08. geschlossen.
		18-21.00 Uhr	ab 14 Jahre	
	Di	14-18.00 Uhr	ab 10 Jahre	
	Mi	14-18.00 Uhr	ab 10 Jahre	
		18-21.00 Uhr	ab 14 Jahre	
	Do	14-18.00 Uhr	ab 10 Jahre	
		18-21.00 Uhr	ab 14 Jahre	
	Fr	14-17.00 Uhr	FreitagTag für 10-14 Jahre	
		17-18.00 Uhr	Für Alle	
		18-22.00 Uhr	ab 14 Jahre	
	So	16-20.00 Uhr	einmal im Monat	
Jugendtreff Beinstein Rathausstraße 13 71334 Waiblingen Ortschaft: Beinstein	Mo	geschlossen		Der Jugendtreff hat in den Ferien zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet. Vom 28.07. - 24.08. hat der Jugendtreff geschlossen.
	Di	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
	Mi	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
	Do	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
	Fr	14-18.00 Uhr	Teenies	
Jugendtreff Bittenfeld Schillerstraße 114 71336 Waiblingen Ortschaft: Bittenfeld	Mo	geschlossen		Der Jugendtreff hat in den Ferien regulär geöffnet, jedoch Mi und Do eine verkürzte Öffnungszeit jeweils von 17.00 - 20.00 Uhr.
	Di	16-18.00 Uhr	Teenies	
		18-20:00 Uhr	Jugendliche	
	Mi	17-19.00 Uhr	Mädchen	
		19-21.00 Uhr	Jugendlichen	
	Do	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
	Fr	16-18:00 Uhr	Teenies	
		18-20:00 Uhr	Jugendliche	
JuCa Dü 15 Düsseldorfer Straße 15 71332 Waiblingen	Mo	17-21.00 Uhr	Jugendliche	Der Jugendtreff hat in den Ferien geschlossen.
	Di	geschlossen		
	Mi	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
	Do	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
	Fr	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
Jugendtreff Hegnach Kirchstraße 49 71334 Waiblingen Ortschaft: Hegnach	Mo	16-19.00 Uhr	Teenies 4./5. Kl.	In den Ferien hat der Jugendtreff Mi von 14.30 - 16.30 Uhr für Teenies, Do 19.30 - 20.30 Uhr sowie Fr von 18.30 - 20.30 Uhr für Jugendliche offen. Mo und Di hat der Jugendtreff wegen Ferienangeboten geschlossen. Vom 11.08. - 01.09. ist der Jugendtreff geschlossen.
	Di	geschlossen		
	Mi	17-19.00 Uhr	Teenies ab 11 Jahre	
		19-21.00 Uhr	Jugendliche ab 14 Jahre	
	Do	17-21.00 Uhr	Jugendliche ab 14 Jahre	
	Fr	18-22.00 Uhr	Jugendliche ab 14 Jahre	
Jugendtreff Hohenacker Rechbergstraße 40 71336 Waiblingen Ortschaft: Hohenacker	Mo	geschlossen		Der Jugendtreff hat in den Ferien von Di - Fr jeweils von 17.00 - 21.00 Uhr offen. Vom 04.08. - 14.08. sowie vom 03.09. - 04.09. ist der Jugendtreff geschlossen.
	Di	17-21.00 Uhr	ab 18 Jahre	
	Mi	16-18.00 Uhr	Teenieclub	
		18-21.00 Uhr	ab 18 Jahre	
	Do	16-18.00 Uhr	Girlsclub	
		18-20.00 Uhr	14-18 Jahre	
	Fr	15-17.00 Uhr	Teenieclub	
		17-19.00 Uhr	14-16 Jahre	
		19-21.00 Uhr	ab 18 Jahre	
Jugendtreff Forum Nord Salierstraße 2 71334 Waiblingen	Mo	14.30-20 Uhr	ab 14 Jahre	Der Jugendtreff hat in den Ferien von Mo - Fr jeweils von 17.00 - 22.00 Uhr offen. Vom 24.08. - 05.09. hat der Jugendtreff geschlossen.
		17-22.00 Uhr	ab 18 Jahre	
	Di	14.30-20 Uhr	ab 14 Jahre	
		17-22.00 Uhr	ab 18 Jahre	
	Mi	14.30-20 Uhr	ab 14 Jahre	
		17-22.00 Uhr	ab 18 Jahre	
	Do	14.30-20 Uhr	ab 14 Jahre	
		16-22.00 Uhr	ab 18 Jahre	
	Fr	14.30-20 Uhr	ab 14 Jahre	
		16-22.00 Uhr	ab 18 Jahre	
Jugendtreff Neustadt Ringstraße 38 71336 Waiblingen Ortschaft: Neustadt	Di	17-21.00 Uhr	Jugendliche	Der Jugendtreff hat in den Ferien einschließlich bis zum 14.08. offen. Ab dem 17.08. ist der Jugendtreff geschlossen.
	Mi	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
	Do	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
	Fr	17-21.00 Uhr	Jugendliche	
Aktivspielplatz Giselastraße 5 71332 Waiblingen	Mo	14-18.00 Uhr		Der Aktivspielplatz hat in den Ferien von Mo - Fr jeweils von 11 - 17.00 Uhr geöffnet. Am 30.07. ist der Aktivspielplatz geschlossen. Der Aktivspielplatz führt die Ferienmaßnahme „KinderKreativWochen“ durch und ist daher ab dem 17.08. - 11.09. im offenen Betrieb geschlossen.
	Di	14-18.00 Uhr		
	Mi	14-18.00 Uhr		
	Do	14-18.00 Uhr		
	Fr	14-18.00 Uhr		
Spiel- und Spaßmobil Bürgermühlenweg 11 71332 Waiblingen	Mo	14.30-17.30 Uhr	Marienheim	Das Spiel- und Spaßmobil führt die Ferienmaßnahme „Stadtranderholung“ durch und fährt daher vom 01.08. - 13.09. nicht raus. Ab dem 14.09. werden wieder regulär die Standorte angefahren.
	Di	14.30-17.30 Uhr	Hegnach	
	Mi	14.30-17.30 Uhr	Bittenfeld	
	Do	14.30-17.30 Uhr	Hohenacker	
	Fr	geschlossen		
	Mo	15-18.00 Uhr	Neustadt	
	Di	14.30-17.30 Uhr	Rinnenäcker	
	Mi	14.30-17.30 Uhr	Comenius	
	Do	15.00-18.00 Uhr	Beinstein	
	Fr	geschlossen		
		im 2 wöchigen Rhythmus		
Kinderpädagogik auf der Korber Höhe Korber Straße 240 71334 Waiblingen (Auf dem Gelände der Jugendfarm)	Di	14:30-17:00 Uhr	Kinder 6-12 Jahre	Die Jugendfarm hat in den Ferien bis zum 06.08. geöffnet. Danach wird die Jugendfarm für die Ferienmaßnahmen „Stadtranderholung“ und „KinderKreativWochen“ genutzt und ist geschlossen.
	Mi	14:30-17:00 Uhr	Kinder 6-12 Jahre	
	Do	14:30-17:00 Uhr	Kinder 6-12 Jahre	
	Fr	14:00-17:00 Uhr	Kinder 6-12 Jahre	

Verkehr/Bauarbeiten

Kein Halt in den Schippertsäckern

Linie 218 wird umgeleitet

Die OVR-Linie 218 fährt noch bis auf Weiteres eine Umleitung – die Haltestelle „Schippertsäcker“ entfällt in dieser Zeit. Als Alternative können die Haltestellen Talstraße, Fröbelstraße und Schmidener Straße genutzt werden. Im Auftrag der Stadtwerke Waiblingen werden eine neue Gas- und Wasserleitung im Bereich der Schmidener Straße/Ecke Schippertsäcker sowie Hausanschlüsse verlegt.

Kurzfristige Gleisarbeiten

Zwischen Bad Cannstatt und Waiblingen

Wegen kurzfristiger Gleisarbeiten zwischen Stuttgart-Bad Cannstatt und Waiblingen steht in der Nacht zum Freitag, 31. Juli 2020, das S-Bahn-Gleis in diesem Streckenabschnitt nicht zur Verfügung. Deshalb werden Züge umgeleitet und es kommt zu Fahrplanabweichungen bei den Linien S2 und S3. Zwischen 1 Uhr und 5.20 Uhr halten die letzte S2 nach Schorndorf und die letzte S3 nach Backnang nicht in Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach.

Für die ausfallenden Halte in Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach von S2 (ab Stuttgart Hbf 1.05 Uhr) und S3 (ab Stuttgart Hbf 1.15 Uhr) fährt ein Ersatzbus von Bad Cannstatt (ab 1.25 Uhr) mit Halten in Nürnberger Straße (1.31 Uhr), Sommerrain (1.38 Uhr) und Fellbach (ab 1.46 Uhr) nach Waiblingen (an 2.00 Uhr).

Haltestellen des Ersatzbusses
Bad Cannstatt Bahnhof: Haltestelle der Linie 56
Nürnberger Straße: Brenzstraße
Sommerrain: Bahnhof, Haltestelle Linie 54/58
Fellbach: Bahnhof
Waiblingen: Bahnhof, Halteplatz 11

Fahrgäste ab Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach, bitte beachten: der Ersatzbus hat nach Ankunft in Waiblingen keinen Anschluss mehr auf weiterführende Züge. Wenn nötig, auf eine frühere Verbindung ausweichen.

Tipp: berücksichtigen Sie die geänderten längeren Fahrzeiten und erstellen Sie sich Ihren „Persönlichen Fahrplan“, den Sie für sich anpassen können. Der Service steht Ihnen im Internet unter www.bahn.de/persoenlicherfahrplan zur Verfügung. Darüber hinaus ist der DB Streckenagent für das Netz der S-Bahn Stuttgart die richtige Pendler- und Vielfahrer-App. Per Push-Nachricht wird individuell die aktuelle Situation angezeigt.

Vollsperrung zwischen Hegnach und Waiblingen

Fahrbahndeckenerneuerung

Das Regierungspräsidium Stuttgart beginnt am Montag, 3. August 2020, mit den Sanierungsarbeiten der L 1142 zwischen Hegnach und Waiblingen. Dafür muss die L 1142 vom Ortsausgang Hegnach bis Ortseingang Waiblingen voll gesperrt werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich drei Wochen andauern.

Die Fahrbahndeckenerneuerung ist wegen zahlreicher Fahrbahnschäden wie Spurrinnen und Verdrückungen notwendig, teilt das Regierungspräsidium mit. Nach der Erneuerung der Asphaltschichten wird am linksseitigen Geh- und Radweg die Fahrbahndecke saniert, die ebenfalls starke Verdrückungen aufweist.

Die jetzige geringe Fahrbahnbreite der L 1142 erlaubt aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Arbeitsschutzes keinen Bau unter Verkehr. Aus diesem Grund ist eine Vollsperrung für den gesamten Sanierungszeitraum der L 1142 mit entsprechender Umleitung erforderlich.

- Die Umleitung des Verkehrs in Richtung Ludwigsburg erfolgt ab Waiblingen über die K 1909 nach Waiblingen-Neustadt, weiter nach Waiblingen-Hohenacker und die L 1140 nach Remseck.
- Die Umleitung in Richtung Waiblingen erfolgt ab Remseck über die L 1197 nach Fellbach und die K 1910 Fellbach-Schmiden sowie ab Hegnach über die K 1854/L 1197/K 1910 nach Fellbach.
- Der Ortsteil Kleinhegnach kann in dieser Zeit nur über Neustadt-Hohenacker angefahren werden. Die Umleitung wird vor Ort ausgeschildert.

Die Umleitung für Radfahrer sowie Fußgänger ist über die angrenzenden Feldwege möglich und wird ebenfalls ausgeschildert.

Die Vollsperrung zwischen Hegnach und Waiblingen endet voraussichtlich am Donnerstag, 20. August. Direkt im Anschluss erfolgt der Umbau der Verkehrsführungen, so dass zwischen Hegnach und dem Ortseingang von Remseck-Neckarrems (Kreis Ludwigsburg) saniert werden kann. Dies ist voraussichtlich von Freitag, 21. August, an der Fall. Diese Baumaßnahme soll bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein.

Coronavirus: Dringende Warnung vor Reisen in Risikogebiete

Das Gesundheitsamt informiert

Die Urlaubszeit steht bevor und viele freuen sich auf freie Tage am Meer, in den Bergen oder bei Familie oder Freunden. Wer eine Urlaubsreise ins Ausland plant, sollte sich vor Beginn und vor Ende der Reise gründlich darüber informieren, ob das Reiseziel unter die vom Robert-Koch-Institut ausgewiesenen Risikogebiete fällt.

Das Gesundheitsamt des Rems-Murr-Kreises rät dringend von Reisen in ein Risikogebiet ab!

Was gilt, wenn man trotzdem in ein Risikogebiet fährt?

Wer dennoch in ein Risikogebiet fährt, muss nach der Rückkehr nach Deutschland gemäß der Corona-Verordnung „Einreise-Quarantäne“ in häusliche Quarantäne. Dies bedeutet ganz konkret:

- Urlauber müssen auf direktem Wege nach Hause fahren und sich direkt nach der Rückkehr für 14 Tage in Quarantäne begeben.
- **Urlauber aus Risikogebieten müssen sich unverzüglich beim Ordnungsamt ihrer Wohnortgemeinde melden, Waiblinger also im Rathaus Waiblingen – und nicht beim Gesundheitsamt!**
  In der Stadt Waiblingen wurde für Meldungen und Anfragen von Waiblinger Rückkehrern extra die Mailadresse corona-einreise@waiblingen eingerichtet. Dort können sich Rückkehrer unter Angabe von Name, genauer Adresse und den Reisedaten wie Datum der Rückkehr, Ort und Land des vorherigen Aufenthalts melden.
- Bei Verstößen gegen diese Auflagen drohen Bußgelder von bis zu 5 000 Euro.

Das gilt auch, wenn das Urlaubsziel während der Reise zum Risikogebiet wird.

Können Urlauber aus Risikogebieten durch einen Corona-Test am Urlaubsort die Quarantäne vermeiden ?

Ja, wer am Urlaubsort einen Corona-Test und dazu ein ärztliches Attest in deutscher oder englischer Sprache erstellen lässt, kann dieses dem Ordnungsamt der Wohngemeinde vorlegen. Fällt der Test negativ aus, hat das Ordnungsamt der Gemeinde die Möglichkeit, die Quarantäne zu beenden. Der Test darf frühestens 48 Stunden vor Wiedereinreise nach Deutschland gemacht werden.

Können Urlauber aus Risikogebieten durch einen Corona-Test am Flughafen die Quarantäne vermeiden?

Ja, es gibt auch am Stuttgarter, Frankfurter und vielen anderen Flughäfen die Möglichkeit zur Testung und für ein ärztliches Attest. Das Ergebnis kann dann dem Ordnungsamt vorgelegt werden. Achtung: der Test kostet je nach Schnelligkeit 60 bis 180 Euro, zudem muss man eventuell einen Termin vereinbaren oder sich anmelden. Bund und Land haben eine Ausweitung der Tests an Flughäfen angekündigt, Details dazu stehen aber noch nicht fest.

Können Urlauber aus Risikogebieten durch einen Corona-Test zuhause im Rems-Murr-Kreis eine Quarantäne vermeiden?

Es gibt grundsätzlich auch die Möglichkeit, sich zuhause testen zu lassen, aber nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen. Die Quarantäne ist einzuhalten.

Urlauber, die Symptome entwickeln, können sich wegen eines Tests an ihren Hausarzt wenden. Für den direkten Weg zur vorher vereinbarten Testung darf die häusliche Quarantäne unterbrochen werden.

Wer trägt die Kosten, wenn sich Urlauber testen lassen?

Die Kosten für die Testung von Patienten mit Symptomen übernimmt grundsätzlich die jeweilige Krankenkasse. Freiwillige Tests sind möglich, aber – anders als im Freistaat Bayern – gibt es in Baden-Württemberg keine grundsätzliche Kostenübernahme bei einer Testung ohne Symptome. Eine Kostenübernahme wurde politisch vereinbart, allerdings steht die Umsetzung aktuell noch aus.

Wie komme ich im Rems-Murr-Kreis an einen Corona-Test?

Wenn Sie den Verdacht haben, sich mit dem Coronavirus infiziert zu haben, dann kontaktieren Sie telefonisch Ihren Hausarzt. Wenn die Praxis geschlossen ist, können Sie sich an den ärztlichen Bereitschaftsdienst wenden (Tel. 116 117).

Der Abstrich erfolgt anschließend entweder beim Hausarzt, bei einer der Schwerpunktpraxen im Kreis oder in der Fieberambulanz an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf (Corona-Ambulanz). Diese ist täglich von 10 Uhr bis 20 Uhr geöffnet und kann nach Voranmeldung über die Telefonnummer 07181 67-3124 bzw. die zentrale Rufnummer 116 117 aufgesucht werden.

Corona-Hotline auch in der Urlaubszeit

Die Corona-Hotline des Landkreises ist nach wie vor montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr unter 07151/501 3000 erreichbar.

Aktuelle Infos zur Lage rund um das Coronavirus finden sich unter www.rems-murr-kreis.de/corona

Sicheres Gefühl beim Einkaufen auf dem Markt

Positive Zwischenbilanz bei den Hygienevorschriften

Auf dem Wochenmarkt gelten seit Beginn der Pandemie verschiedene Verhaltens- und Hygieneregeln. So wird auf den Mindestabstand und die Nies- und Hustenregeln geachtet; die Alltagsmaske ist zwar keine Pflicht, dafür aber ein „Gebot“, um dessen Einhalten dringend gebeten wird. Darüber hinaus gilt ein Selbstbedienungsverbot.

Letzteres hat sowohl bei Kunden als auch bei den Marktbeschickern positiven Anklang gefunden. Das Selbstbedienungsverbot stellt eine qualitätssichernde Hygiene-Maßnahme auf dem Waiblinger Wochenmarkt dar, die den Markt auszeichnet. Für viele Besucher des Wochenmarkts ist diese Regelung ein Alleinstellungsmerkmal des Waiblinger Marktes, betont Marktmanagerin Jeannine Böhmler. „Sie haben ein gutes und sicheres Gefühl beim Einkauf“.

Der Markt differenziere sich in vielen Punkten von einem Supermarkt. „Aus unserer Sicht sollte der Kontakt mit den Lebensmitteln unter den jetzigen Gesichtspunkten auf ein Minimum reduziert werden. Daher erachten wir es als wichtig, dass nur der Verkäufer die Waren berührt.“, betont Jeannine Böhmler.

Bei der jüngsten Marktbeiratssitzung mit Vertretern der Marktbeschicker wurde über das Thema Selbstbedienungsverbot beraten. Einstimmig entschieden wurde, dass dieses Verbot weiterhin fortbestehen wird.

Neuer Beschicker für Demeterwaren

Aufgrund des Selbstbedienungsverbots kann die Biolandgärtnerei Dänzer den Markt allerdings nicht mehr beschicken, da eine Umstellung des Betriebskonzeptes nicht möglich ist. Die Entscheidung, dass die Backnanger Biolandgärtnerei nicht mehr in Waiblingen auf dem Wochenmarkt vertreten ist, bedauern sowohl die Organisatoren als auch die Kollegen.

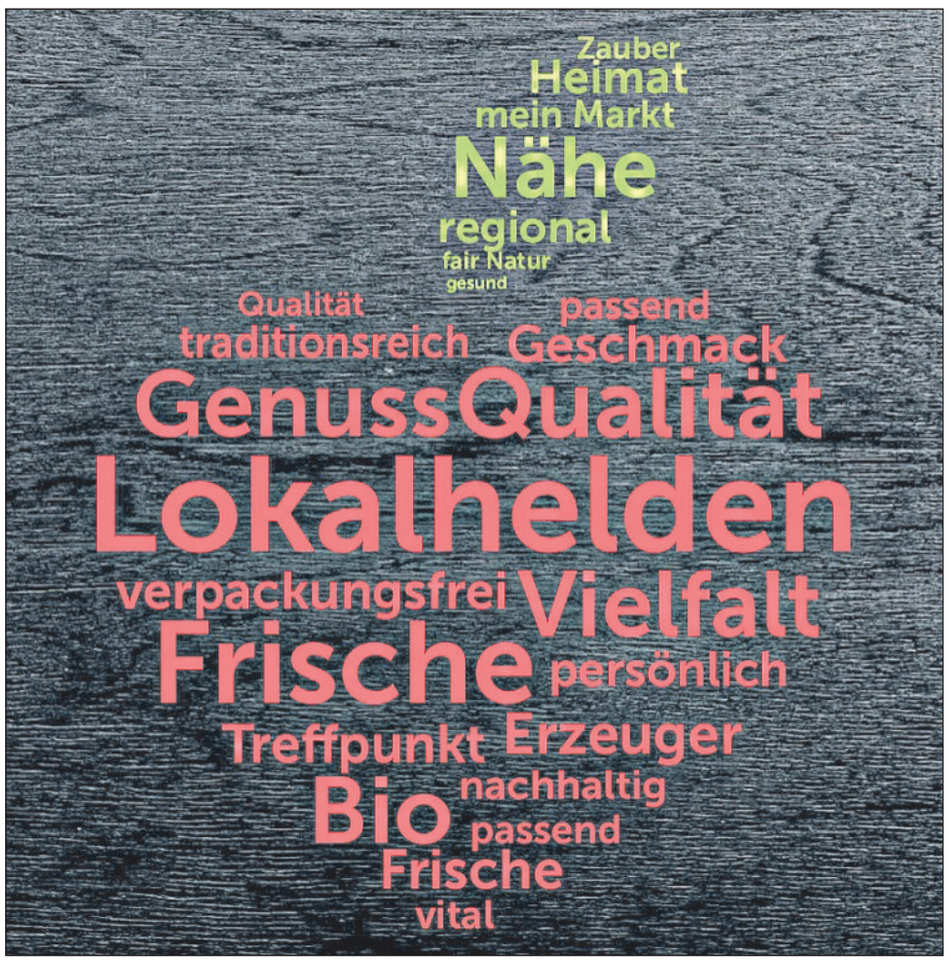
Jeannine Böhmler erläutert, dass es intensive Gespräche mit der Gärtnerei gegeben habe und verschiedene Vorschläge für den Standbetrieb in Waiblingen gemacht worden seien, die aber von der Gärtnerei nicht umgesetzt werden können. Dieses gelte es zu akzeptieren, „so sehr wir uns gewünscht hätten, dass die Gärtnerei weiterhin in Waiblingen vertreten wäre“.

Ziel sei es, dass auch künftig Bioprodukte und Demeterware auf dem Wochenmarkt angeboten werden. Daher beginne ab sofort die Suche nach einem passenden Marktbeschicker.

Testweise samstag länger offen

Neue Stände, mehr Vielfalt und der Trend zu Nachhaltigkeit und Regionalität sind Gründe dafür, dass immer mehr Kunden den Weg auf den Wochenmarkt finden. Marktbeschicker und Stadtverwaltung haben daher vereinbart, den Samstagsmarkt um 30 Minuten zu verlängern. In den Monaten Mai bis September bietet der Wochenmarkt seine Waren samstags also von 7 Uhr bis 13.30 Uhr an. Diese Ausdehnung der Öffnungszeit am Samstag wird im Jahr 2020 im Wege des probeweisen Betriebs vorgenommen. Gerade in der jetzigen Zeit, in der Abstand halten wichtig ist, ist es hilfreich, den Marktkundenverkehr zu entzerren.

Die Stadt begrüßt das Anliegen der Marktbeschicker. Wenn die Verlängerung von den Kunden in den genannten Monaten gut angenommen wird, soll über eine grundsätzliche Verlängerung der Öffnungszeit im kommenden Jahr nachgedacht werden.



Neue Broschüre stellt Marktbeschicker vor und noch vieles mehr

Dort oben stehen sie, all die Eigenschaften, die mit einem Wochenmarkt einhergehen: nachhaltig, fair, regional, geschmacksreich, frisch, verpackungsfrei, köstlich, gesund, vital, vielversprechend, vielfältig, persönlich – wer auf dem Wochenmarkt einkauft, ob mittwochs oder samstags, der tut nicht nur sich selbst etwas Gutes, sondern auch der Umwelt. In Waiblingen ist der Wochenmarkt darüber hinaus auch noch ein besonders charmanter: vor der schönen Fachwerkkulisse auf dem Marktplatz oder in den angrenzenden Altstadtstraßen lässt es sich besonders angenehm Frische shoppen. Man trifft sich, man kann ein Schwätzle halten und profitiert von einem üppigen Angebot. Die neue Broschüre „Waiblinger Wochenmarkt“, die jetzt an den Marktständen ausliegt, stellt jeden einzelnen Marktbeschicker vor, hat einen Übersichtsplan parat, wirbt für Verpackungsfreiheit, die Nähe zum ÖPNV und zu E-Tankstellen – und nicht zuletzt für die köstliche frische Ware aus dem Obst- und Gemüsegarten Remstal. Mit persönlicher Note präsentiert und verkauft – ein Ort für Heimatgefühle.

Personalien

Ein Kämmerer, der sich treu bleibt

Hoffnung auf einen noch verbesserten städtischen Haushalt 2020

(dav) Auch bei seiner letzten Gemeinderatssitzung, bei seiner letzten Vorstellung eines Zwischenberichts für den laufenden Haushalt, blieb der Kämmerer sich treu: Rainer Hähnle – nach 43 Dienstjahren bei der Stadt Waiblingen und seit 16 als deren Stadtpfleger, später als Leiter des Fachbereichs Finanzen – befasste sich auch bei seiner Verabschiedung vor dem Plenum – mit Zahlen. Er erhoffe sich noch eine Verbesserung der momentanen, dem Coronavirus geschuldeten schwierigen wirtschaftlichen und entsprechend finanziellen Lage, betonte er am Donnerstag, 23. Juli 2020, auf dass er einigermaßen beruhigt in seinen Ruhestand treten könne.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte dem Scheidenden, der mit der kleinen Zeremonie überrascht worden war, „Worte des Dankes“ ausgesprochen: für seine großartigen Kenntnisse der Materie; für die Jahr um Jahr vorgelegten Haushalte, deren Inhalte vor allem stimmten; für seine große Kompetenz, seine Leidenschaft für die Sache und für seinen Sachverstand.

Am 29. April hatten sich Rainer Hähnle und der Oberbürgermeister in dessen Dienstzimmer die Hand lediglich auf Abstand „gereicht“ und Hesky dem kurz vor dem Ruhestand Stehenden seine Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand überreicht, denn seit 1. Mai 2020 ist Hähnle eigentlich Pensionär. Eigentlich. Wegen der „besonderen Umstände“ blieb er viele Wochen länger. Sein Nachfolger, der bisherige Ortsvorsteher von Hohenacker, Fatih Ozan, war erkrankt. Hähnle sage ganz selbstverständlich Ja zur Überbrückung dieser Lage. Dafür dankte ihm der Oberbürgermeister Hesky herzlich.

Jemand, der weiß, wie es geht

Gerade in den vergangenen Monaten sei es, was das Finanzielle angehe, ganz besonders anspruchsvoll zugegangen, da sei es ein beruhigendes Gefühl gewesen, jemanden an der „Stellschraube“ zu wissen, der wisse, wie es geht, der eine grundsolide Ausbildung habe. Dank und Anerkennung gälten ihm dafür. Rainer Hähnle habe stets seine großen Loyalität gegenüber der Stadt bewiesen, und das mit viel Herzblut.

Nach 43 Jahren bei der Stadt freue sich der Scheidende sicherlich auf seinen Ruhestand, mutmaßte Hesky. Nie habe Hähnle einen anderen Arbeitgeber gehabt: er sei nach seiner Ausbildung nach Waiblingen gekommen und geblieben; er wisse halt, wo es schön sei, sagte der Oberbürgermeister mit Augenzwinkern. Seinen Nachfolger habe er in den vergangenen Monaten gut eingearbeitet, auf dass dieser dann schließlich seinen eigenen Weg beschreiten könne. „Die Stadt hat Sie geprägt und Ihr Leben bestimmt!“, wandte sich Andreas Hesky an den Stadtkämmerer.

Aber auch der Fußall, genauer: der 1. FC Köln bestimme dessen Leben, fuhr der Oberbürgermeister schmunzelnd fort und erinnerte sich an Fachbereichsleiter-Runden nach dem Wochenende, bei dem das Abschneiden des Clubs nicht selten kurz zum Thema wurde. Hähnle war in der Betriebssportgruppe Fußball sehr aktiv – was er auch weiterhin bleiben will – und hat die entsprechenden Pokale in seinem Dienstzimmer gut aufbewahrt.

Auch seine Frau, Ingrid Hähnle, eine Kollegin im Hause, habe Hähnle über den Fußball kennengelernt: das Konterfei des Torhüters Toni Schumacher über dessen Schreibtisch habe für ein erstes Gespräch gesorgt. „Sie haben der Stadt also viel zu verdanken! – und diese auch Ihnen“, hob Hesky hervor.

Stets verlässlich und kompetent

Peter Abele von der CDU/FW-Fraktion ergriff das Wort für den gesamten Gemeinderat: Rainer Hähnle sei ein stets verlässlicher, kompetenter Ansprechpartner für das Gremium gewesen, der alle Fragen zur Zufriedenheit beantwortet habe und seine humorvolle Art dabei nicht verloren habe. In unnachahmlicher Weise habe Hähnle jedes Jahr die Haushaltsplanung vorgebracht – mit der notwendigen Vorsicht und Defensive beim Geldausgeben, die einem Kämmerer gut zu Gesicht stehe. Seine humoristischen Zitate werde der Gemeinderat vermissen, zeigte sich Abele überzeugt. Nun könne sich Hähnle als Pensionär seinen Leidenschaften, dem Radfahren und dem 1. FC Köln, voll und ganz widmen. Dessen Nachfolger, Fatih Ozan, wünsche er Weitsicht und ein glückliches Händchen.

Der bisherige Leiter des Fachbereichs Finanzen zeigte sich gerührt und dankte allen. In den 16 Jahren als Stadtkämmerer sei er regelmäßig nicht nur im Gemeinderat gewesen, sondern auch in allen für Ortschaftsräten, die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit habe er genossen. Trotz der immer stärkeren Anforderungen im Finanzbereich habe es ihm große Freude bereitet, verlässliche Zahlen für die Entscheidungen von Gemeinderat und Stadtverwaltung liefern zu können, deshalb gehe er nun auch mit einem lachenden und einem weinenden Auge. In der Weiterführung seiner Ämter als Geschäftsführer städtischer GmbHs bis 31. März 2021 bleibe er der Stadt noch ein Weilchen verbunden.

An die Ratsmitglieder gewandt: „Es hat Spaß gemacht, mit Ihnen zu arbeiten! Danke für das immer gute und offene Verhältnis!“. Die Fraktionen hätten für ihn nie eine Rolle gespielt, es sie vielmehr um die Sache gegangen; und er habe gern Rede und Antwort gestanden.

Was seinen Nachfolger angehe, der sein Amt im August antrete, so habe der Gemeinderat eine gute Wahl getroffen; Ozan werde sich trotz schwieriger Zeiten recht schnell in die Materie einarbeiten, war Hähnle überzeugt. In den vergangenen Monaten sei er ständig mit ihm in Kontakt gestanden.

Das Land habe jüngst verbindlich mitgeteilt, dass im Bereich der Finanzausgleichs-Umlage mit einer Liquiditätshilfe für 2020 zu rechnen sei, so dass er in diesen Corona-Zeiten sein Amt beruhigt niederlegen könne. „Herzlichen Dank für alles, was wir miteinander erlebt haben!“ Wenn auch sein Plan, die Stadt schuldenfrei zu hinterlassen, wie er immer wieder erklärt hatte, nicht ganz geklappt hat, so sind von knapp 35 Millionen Euro im Jahr 2004 lediglich noch 3,7 Millionen Euro zu tilgen. Der Kompromiss zwischen Sparsamkeit und attraktiver Stadt ist gelungen. Der Hardrock-Fan kann sich nun mit Muße seiner Plattensammlung widmen.

Blick zurück zu den Stationen

Rainer Hähnle wurde in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 22. Juli 2004, zum Leiter der damaligen Stadtpflege, heute des Fachbereichs Finanzen, gewählt. Der frühere Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber hatte ihn dazu ermuntert. Hähnle wollte die Herausforderung annehmen – und seine Wahl fiel einstimmig aus. Der heute 65-Jährige war zuvor seit 1998 Leiter des Rechnungsprüfungsamts Waiblingen. Hähnle hatte im November 1977 die Staatsprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst als Diplom-Verwaltungswirt (FH) mit Prädikatsexamen abgelegt – und wollte immer „ins Rathaus“. Der 1955 in Göppingen Geborene begann am 1. Dezember des gleichen Jahres bei der Stadt Waiblingen als Stadtinspektor beim Amt für Bau- und Wirtschaftsförderung, wurde 1981 zum Stadtoberinspektor befördert und wechselte 1984 zur Stadtpflege. Im Steueramt leitete er die Beitragsabteilung und war stellvertretender Amtsleiter. 1985 wurde Hähnle zum Stadtamtmann ernannt. Von 1991 an übernahm er die Stadtkasse und wurde 1992 Stadtamtsrat. Im März 1998 wählte der Gemeinderat Rainer Hähnle zum Leiter des Rechnungsprüfungsamts, zwei Jahre später wurde er zum Stadtoberverwaltungsrat ernannt. Hähnle war außerdem Antikorruptionsbeauftragter bei der Stadt und Mitglied in verschiedenen Kommissionen, die sich mit der Verwaltungsreform im Haus befassten.

Seine Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand hatte Rainer Hähnle, der Leiter des Fachbereichs Finanzen, aus der Hand des Oberbürgermeisters zwar zum 1. Mai erhalten – doch Hähnle packte noch drei Monate drauf, um seinen erkrankten Nachfolger zu vertreten. Foto: David

KULTUR TROTZT CORONA

Es geht endlich wieder los – Film ab!

Kommunales Kino Waiblingen zeigt von September an wieder Filme im „Traumpalast“

Die letzte Filmvorführung des Kommunalen Kinos Waiblingen in diesem Jahr war am 4. März. Wegen der Verordnungen zum Schutz der Bevölkerung während der Corona-Pandemie mussten alle Kinos schließen und das geplante Filmprogramm vom April bis Juni konnte nicht gezeigt werden. Von September an soll nun, unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften, die Filmvorführung wieder starten.

Das Programm für die Monate September bis Dezember ist geplant und die Ehrenamtlichen Mitarbeiter vom Kommunalen Kino hoffen, dass alle Filme gezeigt werden können und die anhaltende Corona-Pandemie nicht wieder zur nächsten Schließung zwingt. Das Kommunale Kino Waiblingen feiert im Jahr 2020 20-jähriges Bestehen und dazu soll am 2. Dezember der Film „Chocolat“ gezeigt werden, der im Jahr 2000 in die Kinos kam.

Das Filmprogramm von September bis Dezember

2. September	Frau Stern
16. September	Crescendo
7. Oktober	Lost in Translation
14.Oktober	Her
4. November	Transit
18. November	Der Himmel über Berlin
2. Dezember	Chocolat

Frau Stern

Am Mittwoch, 2. September, 20 Uhr. Tragikomödie | Deutschland 2019 | Regie: Anatol Schuster | Länge 79 Minuten | FSK: ab 12 Jahre | FBW Prädikat besonders wertvoll.

Frau Stern ist 90 Jahre alt, hat viel gesehen und als Jüdin die Nazis überlebt. Die Liebe, das hat sie gelernt, ist eine Entscheidung. Der Tod genauso. Und so entscheidet Frau Stern, aus der Welt zu gehen. Doch der Arzt mag ihr keine Hilfe sein, aus der Badewanne rettet sie ein Räuberpaar und von den Schienen hilft ihr ein Spaziergänger wieder hoch. Die resolute Dame möchte nun an eine Waffe kommen und Enkelin Elli könnte wohl helfen. Doch ist die Liebe zwischen Großmutter und Enkeltochter so innig, dass sie in deren Freundeskreis bei Karaoke und Theater mitfeiert. Doch bei aller Lebensfreude – mit ihrer Entscheidung ist Frau Stern allein. – In Kooperation mit dem Forum Mitte.

Crescendo #makemusicnotwar

Am Mittwoch, 16. September, 20 Uhr. Musik-Drama | Deutschland 2019 | Regie: Dror Zahavi | Länge: 102 Minuten | FSK: ab 6 Jahren | FBW: Prädikat besonders wertvoll.

Im Rahmen von Friedensverhandlungen zwischen Diplomaten aus Israel und Palästina soll in Südtirol ein Konzert eines Jugendorchesters junger Palästinenser und Israelis unter massiven Sicherheitsvorkehrungen stattfinden. Die Jugendlichen wollen die Friedensbemühungen, die in ihrem Mikrokosmos bereits gefruchtet haben, nicht aufgeben und sehen nach und nach im gemeinsamen Zueinanderfinden und Musizieren einen ersten Weg zur Überbrückung von Hass, Intoleranz und Terror. Hat die Musik die Kraft, trotz der vielen Herausforderungen und Hindernisse Brücken zwischen den jungen Menschen verschiedener Religionen und verhasster Nationalitäten zu bauen? – In Kooperation mit der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen.

Für beide Filme gilt:

Eintritt in den Traumpalast in der Bahnhofstraße: 6 Euro.

Ticket-Online: waiblingen.traumpalast.de > Spezial > Kommunales Kino. Ticket-Hotline: Telefon 0711 55090770.

Weitere Information: www.koki-waiblingen.de.

Kulturhaus – live

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

„Cara“ mit „Wilde World Irish Folk“

„Cara“ präsentiert am Freitag, 7. August, um 20 Uhr „Wilde World Irish Folk“ bei gutem Wetter openair hinterm Haus, bei schlechtem Wetter kann das Konzert nicht veranstaltet werden. Mit internationalem Line-Up und überwiegend selbst geschriebenem Material ist die Gruppe Deutschlands Exportartikel Nr.1 in Sachen Folk und erfreut sich weltweiter Anerkennung seit inzwischen 17 Jahren. Schon zweimal wurde die Band mit dem „Irish Music Award“ ausgezeichnet, 2010 für „Best New Irish Artist“ und 2011 für „Top Group“, sieben Mal tourte „Cara“ durch die USA und spielte dort auf einigen der größten Folk-Festivals. Auch in Irland und Schottland ist das Ensemble regelmäßig zu Gast und aus Anlass der Veröffentlichung ihres letzten Studioalbums „Yet We Sing“ beim renommierten „Celtic Connections Festival 2016“ in Glasgow. „Yet We Sing“ erhielt begeisterte Rezensionen weltweit.

Es gibt keine Stehplätze; keine Möglichkeit, zu tanzen; nur Sitzplätze mit 1,50 Meter Abstand. Paare und Familien können zusammensitzen. Nase-Mund-Bedeckungen trotzdem bei sich tragen. Eintritt: frei Spenden: gern.

Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Von der Römerzeit bis heute: spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen kann ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen werden:

- Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die „Stadt des guten Tons“ bis hin zu „Waiblingen weltweit“.
- Im Raum Stundengebet und Minutentakt wird gar die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung genauer angeschaut.
- Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht im Erdgeschoss unerwartete Einblicke in die Waiblinger Geschichte – ein garantiert spannendes Geschichtserlebnis!
- Außer den Exponaten ist das Museum selbst als das älteste noch erhaltene Profangebäude der Stadt ein eindrucksvoller Zeuge der Waiblinger Geschichte: das große Fachwerkhaus an der Rems wurde um 1550 über zwei Vorgängerbauten errichtet und überstand den Stadtbrand von 1634.
- Parallel zur Dauerausstellung werden im Anbau immer wieder wechselnde Sonderausstellungen angeboten.

Kulturgenuss mit Bedacht

Kulturgenuss im Großen Haus an der Rems ist wieder möglich; zum Betreten des Hauses muss der Nebeneingang (links vom Haupteingang) genutzt werden. Maximal acht Besucher (davon vier in der Sonderausstellung) werden gleichzeitig eingelassen, um den Gang durch das etwas verwinkelte Fachwerkhaus so sicher und angenehm wie möglich zu gestalten. Pro Etage dürfen sich höchstens zwei Gäste aufhalten. Die nötigen Hygienemaßnahmen müssen beachtet werden: mit ausreichend Sicherheitsabstand (1,50 Meter) zu anderen Geschichtsinteressierten können die Besucher das Haus erkunden.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände bewahren ein besonderes Stück Stadtgeschichte und sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Viele erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponate näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden. Zum Download stehen folgende Exponatgeschichte[n] bereit:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- „Gepfählte Figur“ von Wolfgang Bier

Weitere Exponatgeschichte[n] sind in Vorbereitung.

Bleibt länger: Luise Deicher

Die Sonderausstellung, „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ kann vor Ort besichtigt werden und zwar bis 30. August, anstatt wie geplant bis 31. Mai. Begleitend zur Schau ist auch ein Katalog erschienen, dieser kann vor Ort erworben werden. Die Ausstellung wurde im März auf besondere Art eröffnet: per Livestream. Auf der städtischen Facebook-Seite Facebook.com/WaiblingenStadtportal können die beiden Videos noch einmal angeschaut werden. Einblicke gibt es hier: https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Kultur-Tourismus/Haus-der-Stadtgeschichte/Sonderausstellung-Luise-Deicher.

„Wir bringen das Museum nach Hause“

Unter dem Motto „Kultur kommt nach Hause“ machen die Kultureinrichtungen der Stadt vieles online zugänglich, auch das Haus der Stadtgeschichte. Die Beiträge sind unter www.waiblingen.de/kultur-kommt-nach-hause zu finden.

Keine Angebote und Führungen

Im Haus der Stadtgeschichte entfallen bis auf Weiteres alle Veranstaltungen; auch werden keine Führungen angeboten. Jedoch gibt es auf den bekannten Social-Media-Kanälen Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn) digitale Angebote zu entdecken.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Stadtbücherei im Marktdreieck und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane und Biografien, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Sach-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik, Folklore und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. **Erleben** – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM, Sprachkurse oder Wanderkarten.

„Heiss auf Lesen“ gestartet

Mit einer Videobotschaft begrüßt Schirmherr Regierungspräsident Wolfgang Reimer die Teilnehmer zum offiziellen Start der Aktion „Heiss auf Lesen“ – sie kann auf der Internetseite der Stadtbücherei angeschaut werden. Die Aktion dauert bis 19. September. Teilnehmen können alle´Kinder, die in den Sommerferien Lust auf Lesespaß haben und die Grundschule besuchen. Die ersten 50 Anmeldungen erhalten eine kostenlose „HEISS AUF LESEN©-Mund-Nasen-Bedeckung und jedes teilnehmende Kind bekommt ein Clubarmband. Seit 2010 beteiligt sich die Stadtbücherei Waiblingen an der Leseclubaktion im Regierungsbezirk Stuttgart. Die Bücher werden zuhause im persönlichen Logbuch bewertet, welches am Ende der Aktion ausgefüllt bei der Bücherei abgegeben wird. Die drei Logbücher, die am ausführlichsten und schönsten ausgefüllt werden, erhalten einen kleinen Preis. Außerdem wird unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wie jedes Jahr der Hauptpreis verlost.

Ein Abschlussfest kann in diesem Jahr nicht veranstaltet werden. Die Urkunden können im Anschluss in der Kinderbücherei abgeholt werden. Gewinner von Preisen werden benachrichtigt. Mehr Informationen zu „HEISS AUF LESEN©“ gibt es in der Kinderbücherei.

„Heim-spiel(t)“ auch auf Video

„Heim-spiel(t)“ jetzt auf Video: statt der Veranstaltungsreihe „Heim-spiel(t)“ stellt der Spiele-Bibliothekar Uli Heim Spiele vor, die in der Bücherei entliehen werden können: www.stadtbuecherei.waiblingen.de/aktuelles. Derzeit wird das schnelle Reaktionsspiel „Dobble“ vorgestellt, das es auch als Kinderversion „Dobble Kids“ in der Bücherei gibt.

Auswahl an Märchen als Erzähltheater

Kamishibai-Erzähltheater: im virtuellen Erzähltheater der Stadtbücherei werden eine Auswahl der schönsten Märchen erzählt. Die im Video verwendeten Bildkarten und das Erzähltheater (Kamishibai) können zudem in der neuen „Bibliothek der Dinge“ in der Stadtbücherei entliehen werden.

Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal der Stadtbücherei Waiblingen zu finden oder über die Homepage unter https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Youtube-Kanal. Die Kamishibai-Erzähltheater sind zudem auf der Webseite der Leseförderung unter https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Angebote/Kinderbuecherei/Lesefoerderung eingestellt.

Filme, Musik und viel mehr

Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung.

Über „filmfriend Waiblingen“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfriend). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freegal Music“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal).

Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader). Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Regeln für die Nutzung

- Bitte füllen Sie je Haushalt einen der ausliegenden Zettel aus – mit Uhrzeit – und werfen Sie ihn in die bereitgestellte Box – es ist sonst kein Zutritt möglich. Der Zettel ist auch auf der Internetseite der Bücherei zu finden. Daten werden auf der Grundlage § 6 und § 14, Abs. 2 & 6 der Corona-Verordnung des Landes vom 23. Juni 2020 erhoben. Diese werden nach vier Wochen vernichtet. Dies gilt für die Zentrale und für die Ortsbüchereien.
- Für die Rückgabe von Medien nutzen Sie bitte die Außenrückgabe, um den Aufenthalt in der Bücherei so kurz wie möglich zu halten.
- Bitte desinfizieren Sie sich beim Eintreten mit dem Spender die Hände.
- Es ist zwingend erforderlich, dass Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen (bzw. Tuch oder Schal laut Verordnung).
- Es dürfen sich maximal 30 Personen gleichzeitig in der Stadtbücherei aufhalten.
- Jede Person muss einen der Körbe mit sich führen.
- Pro Familie können maximal zwei Personen (1 Erwachsener + 1 Kind) gleichzeitig eintreten.
- Bitte halten Sie den notwendigen Abstand von 1,5 bis 2 Meter zu anderen Lesern und dem Personal.
- Der Eintritt ist auf einen Zeitraum von 30 Minuten begrenzt, versuchen Sie jedoch, ihn so kurz wie möglich zu halten. Es ist kein längerer Aufenthalt möglich.
- Das Zeitschriftencafé ist gesperrt, weshalb Zeitschriften zur Lektüre vor Ort zurzeit nicht zur Verfügung stehen. Fünf Personen ist das Lesen von Tageszeitungen an den entsprechenden Stehtischen erlaubt. Wer das Angebot nutzen will, nimmt sich beim Eintritt einen der fünf bereitgestellten roten Körbe. Sollten alle Plätze belegt sein, wird um etwas Geduld gebeten.
- Nutzer-PCs, Arbeitsplätze, Drucker und Kopierer stehen ebenfalls aktuell nicht zur Verfügung.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Ortsbüchereien – Bis zu den Sommerferien weiterhin nur an den Nachmittagen geöffnet; von 31. Juli an sind sie geschlossen:

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905: donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr;
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- Neustadt – Im Unterdorf 14, Tel. 5001-8622; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

In Beinstein, Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt dürfen sich maximal fünf Personen gleichzeitig in den Büchereien aufhalten, in Hegnach sieben Personen. Die Hygieneregeln sind zu beachten.

RÜCKANTWORT

RATEN UND GEWINNEN – DAS SOMMERRÄTSEL
DER STADTBÜCHEREI WAIBLINGEN

In Kooperation mit Osiander und Buchhandlung Taube.
Haben Sie erkannt, welcher Buchtitel in dem Bild versteckt ist? Dann machen Sie mit bei unserem Sommerrätsel! Einfach Karte ausfüllen, abgeben und mit etwas Glück einen Buchgutschein gewinnen.

Der gesuchte Buchtitel: _____

Bitte ausfüllen:

Name, Vorname

Straße, PLZ, Wohnort

Telefonnummer E-Mail

Bitte die ausgefüllte Karte bis **Samstag, 01.08.2020, 14.00 Uhr** abgeben oder einschicken an die Stadtbücherei Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Der Gewinner wird von uns kontaktiert. Teilnahme ab 18 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

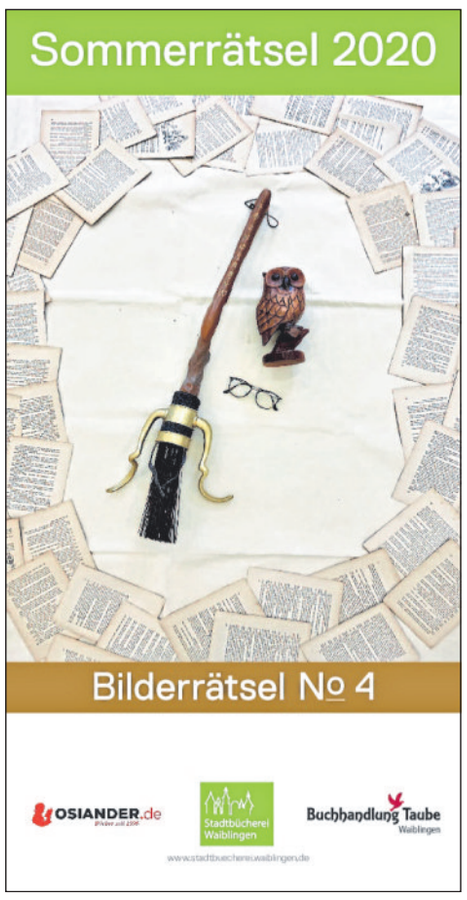
Der Veranstalter erhebt, verarbeitet und nutzt Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zur Durchführung des Wettbewerbs. Nach Beendigung der Aktion und erfolgter Gewinnausschüttung werden Ihre Daten unverzüglich gelöscht.

Stadtbücherei Waiblingen

An die
Stadtbücherei Waiblingen
Kurze Straße 24
71332 Waiblingen

Sommerrätsel der Stadtbücherei Nr. 4: Wie lautet dieser Buchtitel?

Diesen Sommer findet in der Stadtbücherei Waiblingen in Kooperation mit den beiden Buchhandlungen Osiander und Taube etwas Besonderes statt: bis Ende September gibt es zwölf Wochen lang wöchentlich ein Bilderrätsel, bei dem ein Buchtitel zu erraten ist. Dazu liegt jede Woche ein neuer Flyer in der Stadtbücherei und in den Buchhandlungen aus. Die ausgefüllte Karte muss jeweils bis zum Samstag der laufenden Woche in der Bücherei abgegeben oder an sie bis zu diesem Datum geschickt werden. Mit etwas Glück können die Teilnehmer am Sommerrätsel einen Buchgutschein gewinnen! Hier ist Nr. 3 – viel Glück!



Kunst trotzt Corona

Welch' eine Atmosphäre! Knud Jansen, Dirigent des Waiblinger Kammerorchesters, führte das Publikum bei der zweiten Sommerserenade launig durch das Programm. Fotos: David

Die Sopranistin Jerica Steklasa aus Slowenien war bereits bei der 1. Waiblinger Opernwerkstatt zu Gast in Waiblingen. Gelobt wird sie für ihre warme, schöne Stimme und ihre unglaublich starke Bühnenpräsenz.

Lieder am, vom und im Wasser

(dav) Nixen und Nymphen, Wassergötter und Wasserhexen, Schwäne und Forellen haben sich auf dem Platz zwischen dem Altin-Brunnen und dem Bürgerzentrum kunterbunt getummelt, als am Freitagabend, 24. Juli 2020, das Waiblinger Kammerorchester unter der Leitung von Knud Jansen und die slowenische Opersängerin Jerica Steklasa das neunundneunzig-köpfige Publikum mit auf ihre musikalische Reise nahmen.

„Ist das nicht schön?!" – eine rein rhetorische Frage des Oberbürgermeisters, der mit großer Geste den blau-rosafarbenen Abendhimmel und die grünleuchtende Talaue umfing und das sogleich Beifall gebende Publikum begrüßte. Mit zum Besten gehörten dabei sicherlich „die Menschen in 3D", meinte Andreas Hesky: das echte Orchester, den echten Klang in den Ohren – einfach durch nichts zu ersetzen, so trostvoll für die Kulturfreunde in den vergangenen vier Monaten das gestreamte, aufwändig gestaltete digitale Programm des städtischen Kulturbereichs auch gewesen war.

Ein langer Strom von geduldigen Konzertbesuchern hatte am Einlass gestanden, um sich – ganz den Coronakrise-Bestimmungen entsprechend – registrieren zu lassen. Der Eintritt war, wie schon am Sonntagabend zuvor beim Abend mit den „Stuttgarter Salonikern", frei, das enthebt den Veranstalter freilich nicht des einzuhaltenden Regelwerks. Mit dem abverlangten Abstand hatten bereits die freundlich geduldeten Parkbänkles-Sitzer und Rabattenrand-Hocker ihre Zaungastposition bezogen, die erfahrenen unter ihnen hatten gar den schwäbischen „Deppich" mitgebracht, um ihn auf der angrenzenden Brühlwiese auszubreiten. Die kleinen Konzertbesucher lauschten dem mitreißenden Gesang Jerica Steklasas nicht minder atemlos als die großen. Angenehm kühle Abendluft überströmte den Platz und verströmte die Klänge.

Platz in der ersten Reihe hatte Opersängerin Melanie Diener genommen, die Oberbürgermeister Hesky als die „Grande Dame" Waiblingens willkommen hieß. Bereits im Waiblinger Autokino vor kurzem war die Diener live vor Ort, leider habe man beim Jubeln immer noch die Windschutzscheibe zwischen sich und ihr registrieren müssen, bedauerte Hesky augenzwinkernd. Sie war nun wieder gemeinsam mit Aja Schwoerer gekommen, die seit 30 Jahren die Salier-Schulchöre leitet – und die Opernsängern aus Slowenien zuhause Quartier gegeben hatte. Neuerlich, denn bereits im vergangenen Jahr, als die Steklasa Stipendiatin der 1. Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen während der Remstal Gartenschau 2019 war, hatten die beiden Frauen sich getroffen.

Ohne sie wäre die Opernwerkstatt nicht so großartig gelungen, betonte der Oberbürgermeister, der dann freudig mitteilen konnte, dass es im November die zweite Auflage geben würde. Und er bitte wiederum darum, dass sich die Waiblinger meldeten, um einen der Stipendiaten aus aller Welt aufzunehmen. „Es ist eine Bereicherung!", bestätigte auch Aja Schwoerer.

Das Konzert, das – für denselben Abend geplant – eigentlich ein „Picknick-Konzert am Seeplatz" hatte werden sollen, durfte nun in dieser kleineren Version veranstaltet werden und war ruckzuck an beiden „Sommerserenaden"-Abenden ausverkauft. Unter freiem Himmel, mit großzügigem Abstand und viel frischer Luft, genossen die Waiblinger und Gäste aus der Umgebung dieses kleine, feine Konzert mit Streichern. „Handeln Sie weiterhin verantwortlich!", mahnte Oberbürgermeister Hesky angesichts der sich abzeichnenden zweiten Corona-Welle, „damit wir die Pandemie in den Griff bekommen". Auf Impfung und Medikamente bleibe zu hoffen.

Schlange stehen für die Registrierung.

Mit einer Streicherbesetzung war das Waiblinger Kammerorchester gekommen.

„Ist das nicht schön? Menschen in 3D um einen herum!", freute sich Oberbürgermeister Hesky.

Erstes Konzert seit März

Für meisten Musiker des Waiblinger Kammerorchesters sei es in der Tat das erste Konzert seit März, verdeutlichte Dirigent Knud Jansen, der strahlend sagte, wie sehr sich alle freuten, dass sie nach langer Zeit wieder spielen dürften. Und weil es ein Konzert am Seeplatz hatte sein sollen, drehe sich das Thema der Serenade denn auch um Wasser – „immerhin haben wir hier den Brunnen", meinte er und blickte zum marmornen, hochstrebenden Brunnen des Künstlers Hüseyin Altin hinüber, der sich in mehreren Terrassenbecken ergießt.

Start also mit G. Ph. Telemanns Orchestersuite „Hamburger Ebb und Fluth" von 1723, in der die zunächst schlafende, dann erwachende Thetis – eine Meeresnymphe aus der griechischen Mythologie und die Schönste der Nereiden genannten zahlreichen Töchter des Meeresgottes Nereus – das Szepter übernahm. „Sie werden Schlafen und Erwachen wahrnehmen", versprach Jansen, der die Zuhörer von Stück zu Stück führte und die Geschichten dazu fachmännisch und dennoch im Plauderton erläuterte.

„Die spielenden Najaden" und „Die scherzenden Tritonen" folgten, letztere als „rumpelnde Meeresgötter". Auch „Ebb und Fluth", kommendes und gehendes Wasser, waren mitten auf dem Platz vor dem Bürgerzentrum gut zu vernehmen. Und an dieser Stelle hatte sogar das Publikum mitzuwirken – und tat es allem Ansehen nach mit viel Vergnügen: es sollte „Waiblingen, Waiblingen, Waiblingen, Waiblingen – W a i b l i n g e n!" stakkatoartig herausstoßen und mit entsprechenden Händeklatschen begleiten. Keine leichte Aufgabe, doch Dirigent Jansen lobte die lachenden Mitwirkenden. Munterer Abschluss Telemanns mit den „Lustigen Bootsleuten".

Auftritt: Jerica Steklasa

Doch nun: Auftritt hat Jerica Steklasa. In lachsfarbener Robe stand sie charmant lächelnd vor dem gespannt wartenden Waiblinger Auditorium und begann mit „Auf dem Wasser" von Franz Schubert. Als dann dessen „Forelle" erklang, brandete anhaltender Applaus auf. Steklasa wurde 1992 in Ljubljana geboren. Ihre musikalische Ausbildung begann im Alter von sechs Jahren mit Geige und Klavier; mit 13 Jahren nahm sie Gesangsunterricht, was sie bald am Konservatorium für Musik und Ballett Ljubljana fortsetzte. In ihrer Jugendzeit erhielt sie für ihre künstlerischen Leistungen den höchsten Preis des Konservatoriums „Kerjance-va-Ehrenpreis". Im Jahr 2011 trat Steklasa der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst unter der Leitung von der Prof. Claudia Visca, später auch in Lied & Oratorium Programm mit dem Prof. Charles Spencer. Konzerte und Opernaufführungen führten sie bereits während ihres Studiums auf die Weltbühnen in Österreich (Wiener Musikverein, Konzerthaus, ORF Radio Kulturhaus, Theater an der Wien, Stadttheater Baden), Deutschland (Alte Oper Frankfurt, Stadthalle Bayreuth), Niederlande (National Opera & Ballet), Schweiz, Bulgarien, Serbien, Montenegro, Japan und Australien. Steklasa debütierte 2013 in Sydney, Australien, als Pamina in Mozarts „Die Zauberflöte", dem folgten Debüts in Wien als Susanna in „Le Nozze di Figaro", Fiordiligi in „Cosi fan tutte" und Adele in „Die Fledermaus". Das und mehr ist ihrer Vita im Internet zu entnehmen.

Mit Peter Tschaikowskys „Schwanensee" präsentierte das an diesem Abend ausschließlich aus Streichern bestehende Waiblinger Kammerorchester – Jansen: „Das große Orchester durften wir noch nicht mitbringen" – ausgesuchte Stücke, die jedermann bekannt in den Ohren klangen: den „Tanz der Schwäne", bei dem sicherlich so mancher die Balletteusen auf Spitze und in Tütüs in Gedanken vor sich sah; Prinz Siegfried und Odette, zu hören im Cello und in der Geige, die sich gegenseitig erklären; und das Finale des ersten Akts.

Pünktlich zum Sonnenuntergang: Anton Dvoraks Oper „Rusalka" und daraus das „Lied an den Mond", in dem die Wassernixe bekennt, sie wolle die Freuden der Liebe kennenlernen. Die Wasserhexe gewährt sie ihr – auf Kosten ihrer Stimme, ein Schicksal, das die Opernsängerin Steklasa glücklicherweise nicht ereilte. Klar drang ihre kräftige Sopranstimme über den Platz und landete mitten in den Herzen der Zuhörer, die sich mit drei „Vorhängen" eine Zugabe erklatschten.

Steklasa dankte herzlich auf Deutsch; sie freute sich über ihr erstes Konzert seit langer Zeit; dankte auch dem Maestro „für die tolle Zusammenarbeit und die wunderschöne Begleitung", der Stadt für die sehr gute Organisation und nicht zuletzt für die freundliche Einladung. Sie freue sich außerdem schon jetzt auf die 2. Waiblinger Opernwerkstatt mit Melanie Diener. Ihren größten Dank richtete sie aber an das Publikum vor sich: „Ohne Euch ... wir könnten nicht ... wir brauchen Euch!", rief sie, für einen Moment ins Stocken geraten, dann um so herzlicher ins Rund.

Knud Jansen hatte die Sängerin im Vorfeld gefragt, ob sie denn aus ihrer slowenischen Heimat nicht ein Lied vorstellen möge, das mit Wasser zu tun habe. Aber gern! Ein Volkslied hatte die junge Frau mitgebracht, dessen Zeilen sie in der Originalsprache vorlas, Jansen auf Deutsch: auf dem See schwimmt das Boot hin und her, lautes Singen hallt wider, Vögel singen, Berge erwachen, Fischlein springen übers Wasser, Wellen flüstern, Herzen werden warm – „wir sind Kinder der Herrlichkeit!". Ein eher wehmütiges Lied, bei dem Steklasas tragende Stimme besonders zur Geltung kam. Die Bravo-Rufe wollten, wie schon zuvor, nicht aufhören! Wie laut 99 Begeisterte doch Beifall spenden können!

Zur Belohnung durfte das Konzertpublikum noch einmal von der launigen Forelle hören, von der armen Betrogenen. Fast halb Zehn – nach anderthalbstündiger Serenade verschwanden sie wieder, die Nixen und Nymphen, Wassergötter und Wasserhexen, Schwäne und Forellen. Der Platz – wasserfrei.

„Der kleine Nick" wird zu „Urmel aus dem Eis"

Zehn Jahre „Junges Büze": Kinder- und Jugendtheater

Die Württembergische Landesbühne Esslingen sollte am Dienstag, 2. März 2021, um 9 Uhr mit der Inszenierung „Der kleine Nick" von René Goscinny im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast sein. Coronabedingt kann das Stück nicht zur Aufführung kommen, da die Mindestabstände unter den Schauspielern aufgrund der Besonderheit der Inszenierung nicht eingehalten werden können. Die städtische Abteilung Kultur hat nun jedoch mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen eine wunderbare Alternative gefunden: „Urmel aus dem Eis" wird stattdessen gezeigt.

Zum Inhalt: Professor Habakuk Tibatong lebt mit seinem sprechenden Hausschwein Wutz auf der Insel Titiwu. Er hat eine Methode entwickelt, Tieren das Sprechen beizubringen und sogar eine Sprachschule eröffnet. Ping Pinguin, Wawa, der Waran, und der traurige, ewig melancholisch vor sich hinsingende Seeelefant sind allesamt seine Schüler, auch wenn jeder von ihnen seinen ganz individuellen und durchaus charmanten Sprachfehler nicht so richtig in den Griff bekommt. Eines Tages wird ein Eisberg mit einem großen Ei an der Küste angeschwemmt und die geordnete Inselwelt Titiwus gerät gehörig ins Wanken. Denn aus dem Ei schlüpft ein kleines Tier mit Flügeln auf dem Rücken. Das Urmel ist grün, quäkt und vermisst seine Mama. Es ist halb Saurier, halb Säugetier, ein bisschen verzogen und extrem neugierig. Da König Futsch beschlossen hat, dass er für seine Großwildsammlung noch ein Exemplar eines Urmels braucht, droht Gefahr! Doch er hat nicht mit dem Erfindungsreichtum von Professor Tibatong und seinen tierischen Freunden gerechnet.

Der Kinderbuchklassiker „Urmel aus dem Eis" erschien 1969 und wurde durch die Fassung der Augsburger Puppenkiste berühmt. Max Kruse zeichnete seine Figuren mit einem liebevollen Blick und viel Humor.

Bereits bestehende Reservierungen für das Stück „Der kleine Nick" werden auf die Vorstellung „Urmel aus dem Eis" übertragen.

Weitere Termine:

- Am 3. Oktober 2020, Familienmusical „Der kleine Vampir" aus Anlass zehn Jahre „Junges Büze" von Angela Sommer-Bodenburg für Kinder von fünf Jahren bis zwölf Jahren – das geplante Angebot muss wegen der Coronapandemie leider ausfallen.
- Am Dienstag, 13. Oktober 2020, 11.00 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „What on Earth" von Sergej Gößner für Personen von Klasse 9 bis junge Erwachsene: nach einem Alternativtermin wird gesucht.
- Am Dienstag, 3. November 2020, 9 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Immerfort in einem Wort" von Karoline Felsmann für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2.
- Am Dienstag, 29. Juni 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Satelliten am Nachthimmel" von Kristofer Blindheim Grønskag für Kinder von Klasse 5 bis Klasse 7.

KULTUR TROTZT CORONA

Mit „M.E.“ in der Welt unterwegs – Freier Eintritt zur Kunst aus Papier

Galerie Stihl Waiblingen

Die Galerie Stihl Waiblingen bietet für alle Kunstfreundinnen und -freunde aus nah und fern ein besonderes Ferienangebot: von Dienstag, 4., bis Sonntag, 9. August 2020, kann die Ausstellung „Marion Eichmann: Follow M.E.“ bei freiem Eintritt besucht werden. Der Beginn der Sommerferien bietet die passende Gelegenheit zu einem Besuch der aktuellen Schau. In Zeiten erschwerter Reisebedingungen lädt das Ausstellungshaus alle Daheimgebliebenen und Heimaturlauber dazu ein, anhand von Eichmanns Kunstwerken Kurztrips nach Tokyo, New York, Istanbul und Berlin zu unternehmen.

Die in Deutschland bisher umfangreichste Werkschau der virtuosen Berliner Künstlerin lässt anhand Eichmanns Reisen in die Millionenstädte dieser Welt ihre künstlerische Entwicklung über zwei Jahrzehnte nachvollziehen. Die Künstlerin reizt alle Möglichkeiten des Materials Papier aus. Sie lässt mit lebhaftem Strich Zeichnungen entstehen, schafft farbstarke Collagen und raumgreifende, täuschend echt wirkende Installationen, so z. B. ein bis ins Detail nachgebauter 50 Quadratmeter großer und begehbarer Berliner Waschsalon aus Papier. Rund 100 Objekte lassen in der Schau Erwachsene wie Kinder schmunzeln und verblüfft innehalten, wenn sich zum Beispiel in den Papier-Arbeiten integrierte Fundstücke wie Playmobil-Figuren und Wasserwaagen entdecken lassen.

Die Galerie Stihl Waiblingen ist von Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, an Donnerstagen bis 20 Uhr, geöffnet. Derzeit erhalten maximal 40 Personen gleichzeitig Einlass in die Galerie. Während des Besuchs gelten die üblichen Schutzmaßnahmen, das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung ist verpflichtend.

Öffentliche Führungen durch die Schau finden sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und 15 Uhr sowie donnerstags um 18 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl bei Führungen ist auf 19 Personen begrenzt, eine Voranmeldung unter Telefon 07151 5001-1701 ist nötig.

Aufgrund der angenehmen Temperatur im Ausstellungsraum ist die Galerie auch ein kühlender Tipp für heiße Tage. Es empfiehlt sich, eine leichte Jacke mitzubringen.

Eintritt in die Galerie

Eintrittspreise: Erwachsene 6 €; ermäßigt 4 € (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Stadtpass-Inhaber, Teilnehmer an Gruppenführungen). Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Mitglieder des Fördervereins, des ICOM, des Deutschen Museumsbunds und des VdK sowie Inhaber des „Museums-PASS-Musées“, der StuttCard und BVGD-Gästeführer frei.

Begleitkatalog

Der Begleitkatalog mit Texten von Dr. Anja Gerdemann, der Kuratorin; von Stephanie Buck und Barbara Dober ist in der Galerie zu bekommen; das 130-Seiten-Hardcover kostet 24 Euro und kann hier bestellt werden: bettina.mann@waiblingen.de. Die Autorinnen setzen sich mit dem künstlerischen Schaffen Eichmanns von 2004 bis 2020 auseinander und ordnen sie erstmals kunsthistorisch ein. Die reich bebilderte Publikation veranschaulicht in sechs Kapiteln die Beschäftigung der Berliner Künstlerin mit dem urbanen Raum. Der Katalog wurde durch die Unterstützung des Fördervereins Freunde der Galerie Stihl Waiblingen e. V. ermöglicht.

Führungen

o Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
o Einstündige Kuratorenführung mit exklusivem Einblick in die Entstehung der Ausstellung am Donnerstag, 30. Juli, um 18 Uhr.
o Familienführungen: sonntags um 16 Uhr, diesmal am 9. August.
o After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
o „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“, Teilnehmer werden durch die Schau geführt und tauschen sich im Anschluss im Café „disegno“ aus; mit Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Derzeit ist der gemeinsame Besuch des Cafés zwar nicht möglich, in kleinen Gruppen kann jedoch die Führung selbst gebucht werden.
o Gruppenführungen, auch in englischer Sprache, gehören ebenfalls zum Angebot; Gebühr: 50 €, zusätzlich 10 € für das englischsprachige Angebot.
o Führungen für Schulen und Kindergärten: 45 €, Waiblinger Einrichtungen gebührenfrei.
o Barrierefreie Führung: für Besucher mit besonderen Bedürfnissen – bei Lernschwäche, Sehbehinderung, bei geistiger Behinderung oder bei Demenz stehen speziell konzipierte Angebote zur Verfügung; auch die Kunstschule hält entsprechende Workshops bereit. Kunstschule und Galerie sind außerdem barrierefrei zugänglich. Individuelle Angebote können erstellt werden.
o Kindergeburtstag in der Galerie Stihl Waiblingen: Derzeit kann kein Kindergeburtstag angeboten werden.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Was ist im Leben wichtig?

Kreative Zukunftswerkstatt für Kinder startet in den Sommerferien

Kinder können in den Sommerferien in allen Partnerkommunen der Kunstschule Unteres Remstal wieder kreativ durchstarten: unter dem Motto „WERTVOLL“ entwerfen die Kleinen auch in Waiblingen gemeinsam ein künstlerisches Bild der Zukunft und denken darüber nach, was ihnen im Leben wichtig ist. Die Kunstschule Unteres Remstal bietet das Projekt als kostenfreies Ferienangebot für sechs- bis zehnjährige Kinder an, gefördert von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Die aktuelle Corona-Situation betrifft auch die Kinder. Eine freie Teilnahme an kultureller und künstlerischer Bildung war in den vergangenen Monaten fast nicht möglich. Das Projekt „WERTVOLL“ reflektiert altersgerecht gemeinsam mit den Kindern die vergangene, die gegenwärtige und die kommende Zeit. Was ist den Kindern in dieser Zeit „WERTVOLL“ geworden? Wo hat es Verschiebungen weg von materiellen hin zu immateriellen Werten gegeben? Was bedeuten Freundschaft, Zusammenhalt, Nähe und Abstand für sie?

Spaß am kreativen Arbeiten steht im Mittelpunkt

Von der Theorie geht’s anschließend in die Praxis: jedes Kind entwirft sein eigenes Bild oder Modell für eine positive Zukunft und entwickelt eine individuelle Vision. Für die Realisierung stehen allerlei Künstlermaterialien und Werkzeuge zur Verfügung, so dass die Kinder zum Mittel ihrer Wahl greifen können. An erster Stelle steht der Spaß am kreativen Werkeln. Die Mädchen und Buben gestalten Bilder, dreidimensionale Arbeiten, Texte, Fotos und vieles mehr. Die betreuenden Dozent*innen verstehen sich als Möglichmacher*innen und als Unterstützer*innen bei der Umsetzung der Ideen. Das Kinderkreativ-Projekt „WERTVOLL“ wird von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk gefördert.

Vielen Teile – eine Gemeinschaftsarbeit

Über die jeweilige Projektwoche schaffen die Kinder unterschiedliche Werke. Sie werden gebeten, ihre Beiträge vor Ort zu lassen, damit eine vielfältige, bunte Gemeinschaftsarbeit, die die Wünsche, Hoffnungen und Träume der beteiligten Kinder widerspiegelt, entstehen kann. Diese Installation soll im öffentlichen Raum ausgestellt für die Stadtgesellschaft sichtbar sein und über den Sommer stehen bleiben. Bei gutem Wetter wird in Openair-Ateliers, bei Regen im Innenraum gearbeitet.

Start in Waiblingen – und so geht’s

Eine Anmeldung zum kostenfreien Projekt ist erforderlich und verbindlich (Stornogebühr 15,- €), kann jedoch flexibel gebucht werden. Die Termine sind montags bis freitags jeweils vormittags von 9 Uhr bis 13 Uhr und nachmittags von 14 Uhr bis 17 Uhr. In Waiblingen ist der Start in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14, am Montag, 10. August, der Kurs dauert bis Freitag, 14. August.

Für ganztägige Buchungen steht eine Pausenbetreuung zur Verfügung. Bei hoher Anmeldezahl werden die teilnehmenden Kinder in zwei Gruppen geteilt, um den erforderlichen Hygieneabstand gewährleisten zu können.

Anmeldung und weitere Informationen: kunstschule@waiblingen.de; Telefon Kunstschulbüro 07151 5001 1705; ww.kunstschule-rems.de.

Foren offen oder eingeschränkt offen

Die „Mitte“ ist offen

Das Forum Mitte in der Blumenstraße 11 ist offen, samt Cafeteria. Gruppen, Kurse und kleinere Veranstaltungen finden schon wieder statt.

Dienstag Openair-Café in Süd

Das Forum Süd am Danziger Platz 36 ist eingeschränkt offen; auch kleinere Gruppenangebote sind nach Absprache möglich: zum Beispiel dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr bei schönem Wetter Openair-Café mit Kaffee und Kuchen im Garten des Martin-Luther-Hauses. Die Sprechstunde der Stadtteilmanagerin kann ebenso mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr besucht werden; eine Voranmeldung unter Telefon 07151 5001-2693 oder E-Mail an monika.niederkrome@waiblingen.de ist erforderlich. Ein Mund-Nase-Schutz ist mitzubringen.

Wieder Sprechstunde in Nord

Das Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, bleibt zwar noch geschlossen, allerdings sind kleinere Gruppenangebote nach Absprache möglich. Die Sprechstunde kann nach vorheriger Anmeldung wieder besucht werden: am Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und am Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Hygieneregeln sind einzuhalten.

Bis 9. Oktober zu

Theater unterm Regenbogen

Das Theater unterm Regenbogen des Puppenspielers Veit Utz Bross am Marktplatz in der Langen Straße 31 bleibt noch bis Freitag, 9. Oktober 2020, geschlossen. Kontakt: mail@veit-utz-bross.de, www.veit-utz-bross.de.

Abschlussfest für die „Schulkinder“ der Kita „Beim Wasserturm“

Dieses Jahr war alles anders als in den vergangenen Jahren: „Wir konnten mit den Kindern nicht, wie geplant als Abschlussausflug an die Laufenmühle fahren,“ bedauert Ute Fehse von der Kindertagesstätte „Beim Wasserturm“. Also wurde mit den Mädchen und Buben bei einer Konferenz besprochen, was sie sich wünschen. Ergebnis: am vergangenen Mittwoch zogen die zuständigen Fachkräfte und die Kinder, die mit ihren Schulranzen bepackt waren, mit einem Bollerwagen los, der mit sämtlichen Utensilien befüllt war – zum Spielplatz „Stuttgarter Straße“. Die Kinder durften als erstes ihre nagelneuen Schulranzen vorführen und es gab viel zu berichten, zu erkunden und zu staunen. Zur Stärkung wurde dann im Gras auf mehreren Decken ein Picknick veranstaltet.

Danach startete eine Bewegungs-Rallye, in der immer zu zweit viele Hindernisse des Spielplatzes möglichst schnell überwunden werden mussten. Dabei kamen die Kinder ganz schön ins Schwitzen, hatten aber ganz viel Spaß. Als Belohnung bekam jedes Kind einen Holzkreisel, den die Kinder mittags in der Ruhezeit im Garten der Kita mit speziellen Stiften bemalen konnten. Als Highlight und bei diesem Wetter ein absolutes Muss durften die kleinen Großen ein Eis genießen.

Neues T-Shirt für die „Großen“

Als sie später in die Kita zurück kamen, fiel sofort auf, dass alle andere T-Shirts trugen als beim Weggehen. Der Elternbeirat hatte, wie jedes Jahr in Absprache mit den Eltern, für jedes Kind ein Shirt bedrucken lassen, auf dem das Wort Kindergarten durchgestrichen und statt dessen das Wort Schule groß gedruckt war. Ute Fehse: „Es war ein sehr gelungener Vormittag, der allen sehr viel Spaß und Freude bereitet hat“.

Abschluss-Picknick für die 13 größeren Kinder aus der Kindertagesstätte Wasserturm, die bald in die Schule kommen. Foto: Kita Wasserturm

Unterstützung bei der Online-Reservierung

Im Forum Mitte

Viele Seniorinnen und Senioren haben keinen PC und keine PC-Kenntnisse und keine Kinder oder Enkel in der Nähe, die sie unterstützen könnten. Sie sind somit von der Online-Reservierung für einen Besuch im Freibad, Hallenbad oder von manchen Veranstaltungen ausgeschlossen. Der Stadtseniorenrat will diesen Seniorinnen und Senioren bei der Online-Reservierung helfen. Im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 soll das Angebot am Freitagnachmittag, 31. Juli 2020, gestartet und einmal wöchentlich angeboten werden, immer von 14 Uhr bis 16 Uhr.

Aktivitäten bis Ende August abgesagt

Stadtseniorenrat

Die vom Stadtseniorenrat bis Ende August geplanten Veranstaltungen sind alle abgesagt. Die Aktivitäten des Gremiums wie die Radgruppen „KulturRadler“ und „SeniorenRennRadler“, die Wandergruppen „Wunderbare Wandertage“ und „Genuss-Wanderer“, Tischtennis, Nordic Walking, Rollatortanz oder der Tanztee, die Beratungen zur Patientenverfügung und „Kino 50plus“ bietet das Gremium erst dann wieder an, sobald es die Situation erlaubt.

Ausstellungen und Galerien in Waiblingen

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Marion Eichmann. Follow M.E.“. Öffnungszeiten bis 18. Oktober: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. **– Sonderausstellung:** „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ verlängert bis 30. August. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Hochwachtturm – Der Turm ist noch geschlossen.

Museum im Beinsteiner Tor – Lange Straße 1. „Museum Beinsteiner Tor – Csávolyer Heimatstube“ stellt Exponate der Ungarndeutschen aus Csávoly aus; Führungen können unter Tel. 5001-1701, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, vereinbart werden; keine regelmäßigen Öffnungszeiten.

„Neuer Kunstverlag, Verlag + Galerie“ – Beim Hochwachtturm 2. „Ansichts-Sachen“, Aufnahmen des Waiblinger Fotografen Peter Oppenländer. Öffnungszeiten bis 18. Oktober: Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr; samstags nach Vereinbarung, Telefon 97661-72, E-Mail info@neuerkunstverlag.de.

Modernste Digitaltechnik bei den neuen Stadtführungen. Foto: BMS Audio GmbH

Auf Abstand gehen – und dennoch perfekt hören

Neustart der Stadtführungen in Waiblingen mit Digitaltechnik

Ein Stückchen Normalität kehrt nach Waiblingen zurück: von August an werden wieder verschiedene Stadtführungen angeboten. Buchbar sind sowohl öffentliche als auch individuelle Stadtführungen durch Waiblingen. Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatverein Waiblingen, freuen sich, die Gäste und Besucher wieder durch die wunderschöne Altstadt führen zu dürfen.

Die Führungen sind gemäß den Corona-Vorgaben der Landesregierung Baden-Württemberg und in Absprache mit den Stadtführern bestmöglich neu geregelt:

- die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen pro Gruppe begrenzt
- Abstandsregelung von 1,50 Metern zwischen den einzelnen Teilnehmern
- Mund-Nasen-Schutz für die Gäste ist erforderlich
- die Anmeldung zur Führung und der Ticketkauf sind vorab in der Touristinformation notwendig
- eine spontane Teilnahme, Anmeldung und Bezahlung beim Stadtführer ist bis auf Weiteres nicht möglich

Ausgestattet werden die Stadtführer/-innen und Gäste mit modernster Digitaltechnik dank einer Personenführungsanlage der Firma „BMS Audio GmbH“. Dieses, ein tragbares, funkgestütztes Übertragungssystem bestehend aus Sender und Empfänger, ist klein, handlich und nur 30 Gramm schwer. Ein Mikrofon für den Stadtführer und Kopfhörer für die Zuhörer ermöglichen eine Stadtführung ohne störende Hintergrundgeräusche. Auch ist gewährleistet, dass immer der nötige Abstand eingehalten werden kann und alle Teilnehmer uneingeschränkt den Fakten und Geschichten über die mittelalterliche Stadt lauschen können.

Die erste öffentliche „Historische Stadtführung“ startet am Samstag, 8. August 2020, um 14 Uhr. Treffpunkt ist die Galerie Stihl Waiblingen. Preis: 6 Euro pro Person.

Weitere Termine zu den öffentlichen Stadtführungen unter www.waiblingen.de.

Individuelle Führungen schon von 1. August an

Auch individuelle Gruppenführungen können von 1. August an wieder gemäß den Corona-Vorgaben gebucht werden: Anmeldung mit Name, Anzahl der Personen und Telefonnummer in der Touristinformation, Scheuerngasse 4, Telefon 07151 5001 8321 oder per Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Waiblingen per App entdecken

124 Sehenswürdigkeiten

Waiblingen, die Stadt an der Rems, hat viel zu bieten, hier treffen sich Tradition und Moderne. Bei einer Entdeckungstour durch die Altstadt mit ihren dominanten Türmen und eindrucksvollen Fachwerkhäusern ist die Stadtgeschichte zum Greifen nah.

Die Stadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten kann mit der App „WaiblingenTour“, die zur Remstal Gartenschau 2019 erschienen ist, nun auch mit dem Handy entdecken. In der kostenfreien App für iPhone- und Android-Smartphones haben Waiblingen-Besucher alle Highlights zur Stauferstadt immer dabei.

Wer Waiblingen auf eigene Faust erkunden will, ist mit der „WaiblingenTour App“ somit bestens gerüstet. Die mehr als 120 Besonderheiten in der Altstadt und der Talaue werden mit kurzen, informativen Texten und Bildern vorgestellt.

Die mobile Anwendung dient als ganz persönlicher Reiseführer und liefert die wichtigsten Informationen über:

- die Stadt Waiblingen und ihre Geschichte
- den Landschaftspark Talaue (Schauplatz der Remstal Gartenschau 2019 in Waiblingen)
- Informationen zu den Sehenswürdigkeiten in der historischen Altstadt
- Nützliches und Wissenswertes zu Einkehrmöglichkeiten, Parkmöglichkeiten, dem ÖPNV etc.
- Veranstaltungsangebote in der Stadt

Kostenlos in den Stores!

Die „WaiblingenTour“ ist im App Store für iOS-Geräte verfügbar. Besitzer eines Android-Handys finden die App im Google Play Store, um Waiblingen, eine Stadt mit leistungsfähiger Wirtschaft, vielfältiger Gastronomie, einem attraktiven Einkaufsangebot, zahlreichen Festen und kulturellen Veranstaltungen als Ausdruck von Lebendigkeit und Offenheit der Kreisstadt kennenzulernen.

Weinpicknick an d´r Scheuer im August

Rund um die Scheuer des Weingutes Häußermann wird das Weinpicknick in Waiblingen-Neustadt angeboten. Weine nach Wahl gibt es in Flaschen, gut gekühlt und mit stilvollen Gläsern. Ein Picknick-Paket für zwei Personen ist vorbereitet. Für Sitzplätze zu zweit und in Gruppen bis zu sechs Personen ist gesorgt.

Ein Weinpicknick in einer idyllischen Umgebung ist der richtige Start in den Feierabend oder eine schöne Auszeit für einen Abend. „Genießen Sie einen Fernblick erster Klasse von gemütlichen Sitzgelegenheiten aus!“, rät Martina Lenzen von der veranstaltenden WTM. Gäste bestellen vorab ihr Vesper-Paket für zwei Personen und wählen ihren Lieblingswein aus einer Weinliste des Weinguts.

An zwei Donnerstagen im August – am 6. und am 20. – jeweils von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr findet das Weinpicknick bei der Scheuer des Bio-Weinguts im Schneiderbäumlesweg in Waiblingen-Neustadt in Richtung Schwaikheim/Korb statt. Aufgrund der Abstandsregelungen ist eine Reservierung zwingend erforderlich. Preise, Anmeldung und weitere Infos gibt es telefonisch unter der Nummer 07151 83483 oder per E-Mail an mail@bioweingut-haeussermann.de. Nur bei trockenem Wetter.

Foto: WTM

Souvenirs, Souvenirs!

Remstal Tourismus hat sein Angebot an Merchandising-Artikeln erweitert. Neu erhältlich ist ein Edelstahl-Becher mit praktischem Karabiner. Nicht nur bei Kids kommt das Vesperbrettle mit Remsi-Motiv gut an. Als Holz-Rohling zum Bemalen gibt es Remsi auch wieder. Diese Souvenirs und noch einige mehr wie zum Beispiel einen Kühlschrank-Magnet oder Postkarten kann man vor Ort in der Tourist-Info im Endersbacher Bahnhof erwerben. Ausgewählte Artikel gibt es ebenso in der Touristinformation in Waiblingen, Scheuerngasse 4.

Mitmischen via App

„yourWN-App“

Rasch und zielgerichtet sollen jugendliche Waiblinger mit Hilfe der „yourWN-App“ informiert werden oder gar selbst ihre Meinung, ihre Wünsche oder Interessen darüber kundtun. Dank dieser Jugendbeteiligungs-App bedarf es nicht mehr zwingend einer „analogen“ Veranstaltung oder einer Nachricht auf Papier. Wer die App einmal auf sein Smartphone geladen hat, kann sich in Zukunft auch an „Votings“ beteiligen, wenn ein Stimmungsbild von den Jugendlichen der Stadt erforderlich ist.
Als kostenloser Download aus dem Google Playstore (https://play.google.com/store/apps/details?id=de.hitcom.ceasy.yourwn&hl=de) oder aus dem Apple App Store steht die Anwendung zur Verfügung, über die sich die Jugendlichen „einmischen“ können.
Die Redaktion hat die Kinder- und Jugendförderung der Stadtverwaltung Waiblingen gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat übernommen.

Kinder können Stromräuber finden

In der Energieagentur anmelden

Ihr wollt zu Hause helfen, Energie zu sparen und zum Energieexperten werden? Habt ihr Lust, unnötigen Stromfressern auf die Schliche zu kommen? Dann meldet euch beim Ferienprojekt „Energieexperten“ an. Es sind noch Plätze frei! Wenn ihr zwischen elf und 13 Jahre alt seid und Energieexperten werden wollt, dann nehmt am Ferienprojekt der Energieagentur Rems-Murr teil. Am Montag, 17. August 2020, von 9 Uhr bis 14 Uhr wird dort im Vortragsraum der Energieagentur (Gewerbestraße 11, 71332 Waiblingen) Spannendes über Energie- und Stromsparen im Alltag berichtet. Wir wollen durch Strommessungen herausfinden, wie viel alltäglichen Geräte wirklich verbrauchen und wie wir den Stromverbrauch senken können. Warum das so wichtig ist und wie ihr dadurch die Umwelt und das Klima schützen könnt, werdet ihr mit einem kniffligen Stromspar-Quiz herausfinden! Alles was ihr mitbringen müsst, sind viele kleine elektrische Geräte mit Stecker, Stifte und einen Taschenrechner. Der beste „Energieexperte“ gewinnt einen Preis. Anmeldung online über www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen/. Die Teilnahme am Ferienprogramm ist kostenlos.

Nicht verkaufte Kleidung gegen eine Spende

Für den Kinderschutzbund

Nach der langen Corona bedingten Schließzeit erscheint es für die ehrenamtlich tätigen Frauen des Pfiffikus-Kleiderladen in der Schmidener Straße in diesem Sommer nicht sinnvoll, einen normalen Ausverkauf zu veranstalten. Vielmehr soll bis zum letzten Tag der Sommersaison am 1. August 2020 das gesamte Sortiment der Kommissionsware zu den regulären Preisen verkauft werden. Diese Einnahmen sind ein wichtiger Zuverdienst für die Lieferantinnen, die mit dem Erlös ihre Familien- und Urlaubskasse ein wenig aufbessern können. Eine verlängerte Möglichkeit des Verkaufs soll allen Lieferantinnen in dieser Zeit gegeben werden. Und dennoch spendeten viele Lieferantinnen ihre nicht verkaufte Kommissionsware dem Laden, der mit dieser gespendeten Ware einen erhöhten Umsatz tätigen kann, sehr zur Freude des Fördervereins des Kinderschutzbundes, der die Erlöse aus dem Laden der Arbeit des Kindeschutzbundes zugutekommen lässt.

In diesem Jahr soll also eine einmalige Sommersonderaktion mit der gespendeten Ware stattfinden und zwar am Mittwoch, 5. August, von 10 Uhr bis 14 Uhr unter dem Motto „Unsere noch nicht verkaufte Kleidung gegen Ihre Spende – füllen Sie großzügig Ihre Tasche und spenden Sie großzügig für die Arbeit des Kinderschutzbundes“. Die Frauen wollen mit dieser einmaligen Aktion vielen Eltern, Müttern und Vätern die Möglichkeit geben, auch mit einem kleinen Geldbeutel ein gutes Schnäppchen zu machen, sei es mit Spielen, Schuhen, Kleidern, Autositzerhöhungen, Taschen oder sonstigen Babyartikeln. Sie sind sicher, dass sich diese Aktion lohnen wird – für beide Seiten.

Die Mitarbeiterinnen werden ein Auge darauf haben, dass sich jeder Kunde/jede Kundin nur eine gewisse Zeit im Laden aufhält, damit möglichst viele Kunden von dem Angebot profitieren können. Auch vor dem Laden werden Körbe zum Wühlen und Stöbern aufgebaut sein, wenn es das Wetter zulässt. Ebenso wird darauf geachtet, dass das neue Einkaufserlebnis unter Corona -Bedingungen stattfindet.

Von 6. August an sind dann Sommerferien für das Frauenteam, das sich von Dienstag, 8. September, an im frisch geputzten Laden auf die neue Herbstware freut. Und jede hofft, dass der Laden trotz Corona wieder zu den regulären erweiterten Öffnungszeiten für die Kundschaft da sein kann. Aber stets werden alle Veränderungen, auch die unvorhergesehenen, zeitnah und immer aktuell auf Google Maps und Facebook veröffentlicht, auch die Homepage des Kinderschutzbundes Schorndorf/Waiblingen www.kinderschutzbund-schorndorf.de kann bei Fragen weiterhelfen.

Die regulären Öffnungszeiten:
Di -Fr: 10 -13 Uhr, Sa 10- 14 Uhr
Di - Fr: 14-17.30 Uhr
Die Corona Öffnungszeiten:
Di -Fr: 10 -13 Uhr, Sa 10- 14 Uhr
Mi + Do: 14-17.30 Uhr

Ferienbeginn – Was lässt sich im Ländle machen? Schlösser, Gärten, Burgen und Klöster sind attraktive Ausflugsziele

Urlaub im eigenen Land ist in diesem Jahr besonders gefragt. Baden-Württemberg hat dafür eine Menge zu bieten: die 62 Monumente der Staatlichen Schlösser und Gärten (SSG) beispielsweise. Nahezu 3,9 Millionen Menschen haben sie im Jahr 2019 besucht. In den Schlössern, Gärten, Burgen und Klöstern tauchen die Gäste in vergangene Zeiten ein. In römischen Ruinen, mittelalterlichen Burgen und barocken Schlössern entdecken Besucher das Leben unserer Vorfahren. Das ist für Familien ebenso spannend wie für Paare, Alleinreisende und kleine Gruppen.

Zu den 62 Monumenten der SSG zählen Besuchermagnete wie Schloss Heidelberg, das allein im Jahr 2019 1,16 Millionen Menschen aus aller Welt besuchten. Schloss und Schlossgarten Schwetzingen zog etwas mehr als 800 000 Gäste an. Es sind aber auch weniger bekannte Monumente darunter:

Schloss Kirchheim in Kirchheim/Teck

Schloss Kirchheim gehörte seit dem 16. Jahrhundert zu den sieben Landesfestungen, die sich rund um Stuttgart zogen. Die heutige Innenausstattung stammt aus der Zeit der Herzoginnen Franziska von Hohenheim und Henriette von Württemberg. Das Schloss beherbergt ein kleines Schlossmuseum und das Pädagogische Fachseminar. Aufgrund der zentralen Lage ist das Monument sehr gut mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad zu erreichen. – www.schloss-kirchheim.de

Schloss Urach in Bad Urach

Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wurde Schloss Urach mehrfach modernisiert und ausgebaut. So entstand etwa der prächtige Goldene Saal. Eine Besonderheit ist die Dauerausstellung der herzoglichen Prunk-Schlitten-Sammlung. Das Schloss liegt nahe dem Bahnhof und ist daher gut zu erreichen. Der Besuch lässt sich etwa mit einer Wanderung zum Hohenurach kombinieren. – www.schloss-urach.de

Schloss und Garten Bruchsal

Die Speyerer Fürstbischöfe bauten Schloss Bruchsal im 18. Jahrhundert als Sommerresidenz mit einer großzügigen Gartenanlage. Sehenswert ist die Dauerausstellung zum Wiederaufbau des kriegszerstörten Schlosses im 20. Jahrhundert. Das Schloss liegt zentral in Bruchsal. – www.schloss-bruchsal.de

Schloss Meersburg

Das repräsentative Treppenhaus wie auch die Schlosskapelle von Schloss Meersburg entstanden nach den Entwürfen des berühmten Baumeisters Balthasar Neumann. Die Meersburger Altstadt spiegelt das typische Bild eines barocken Residenzortes wider – mit dem Neuen Schloss als Mittelpunkt. Direkt am Bodensee gelegen, bietet sich eine Anfahrt mit der Bodenseeschifffahrt an. – www.neues-schloss-meersburg.de

Schloss Tettnang

Die Grafen von Montfort waren eine der ältesten Familien Oberschwabens mit Besitz in Vorarlberg, im Allgäu und am Bodensee. Die barocke Innenausstattung mit aufwendigen Treppenhäusern und Deckengemälde sowie den kostbaren Kabinetten in Schloss Tettnang zeugen von den hohen Ansprüchen der Grafen. Der Schlossbesuch lässt sich mit einer Fahrradtour im Bodensee-Hinterland kombinieren. – www.schloss-tettnang.de

Schloss Mergentheim

Der Deutsche Orden ließ im Laufe der Jahrhunderte seinen Sitz in Bad Mergentheim zu einer prachtvollen Schlossanlage ausbauen. Der weitläufige Schlossgarten entspricht heute dem Zustand im frühen 19. Jahrhundert: ein Garten im englischen Stil mit einer imposanten Platanenallee. Aus dieser Zeit haben sich auch zwei Lusthäuschen erhalten. – www.schloss-mergentheim.de

Burg Hohentwiel bei Singen

Die Festungsruine ist eine der größten erhaltenen Burganlagen in Deutschland und bietet auf 686 Metern Höhe einen Blick bis zum Bodensee und zu den Gipfeln der Alpen. Der Hohentwiel steht mit einer Fläche von 108 Hektar unter Naturschutz, da er Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen bietet. In den Burgruinen tummeln sich etwa Mauereidechsen, in den Felsen brüten Wanderfalke und Kolkrabe. Mehrere Pflanzenarten aus den mittelalterlichen Burggärten haben sich bis heute gehalten. Direkt oberhalb der Stadt Singen gelegen, ist die Anfahrt mit der Bahn gut möglich. – www.festungsruine-hohentwiel.de

Themenjahr

Das Themenjahr 2020 der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg beleuchtet unter dem Motto „Unendlich schön. Monumente für die Ewigkeit“ die Vergänglichkeit. Veranstaltungen und Ausstellungen in 14 Monumenten drehen sich um ewige Schönheit, Sterblichkeit und Zukunft: www.schloesser-und-gaerten.de/themenjahr

Weitere Informationen:

Die meisten Monumente des Landes haben nach coronabedingten zeitweisen Schließungen inzwischen wieder geöffnet. Beim Besuch gelten die Abstands- und Hygieneregeln. Gäste von sechs Jahren an tragen in überdachten Räumen, beim Betreten eintrittspflichtiger Außenanlagen und an Engstellen der Anlagen eine Mund-Nasen-Bedeckung.

Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Rechbergstraße“

1. Aufstellungsbeschluss
Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 23. Juli 2020 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Rechbergstraße“, Planbereich 45, Gemarkung Hohenacker, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 17. Juni 2020.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplans und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung
Der vorstehend aufgeführte Abgrenzungsplan, eine Kurzbegründung und ein Gutachten zur artenschutzrechtlichen Übersichtsbegehung werden von 14. bis 25. September 2020 – je einschließlich – auf unserer Internetseite unter www.waiblingen.de/rechbergstraße veröffentlicht.

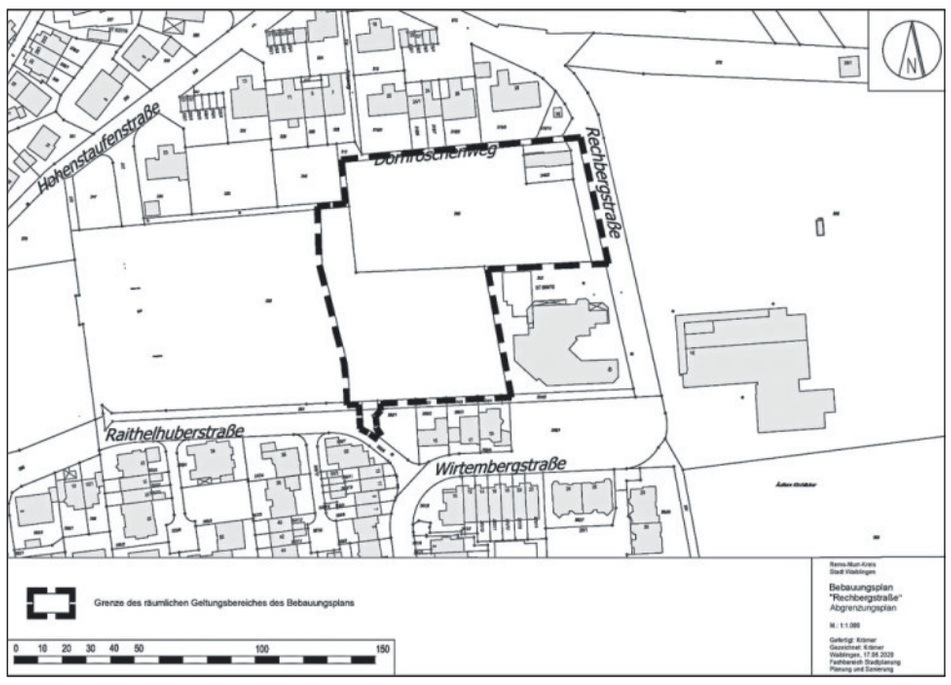
Zusätzlich dazu können die Unterlagen während der Öffnungszeiten (Mo - Mi, Fr 8.30-14.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) im Besprechungsraum 502 im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 5. OG, oder im Rathaus Hohenacker während der Öffnungszeiten (Mo, Di, Fr 8.30-12.30 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) eingesehen werden.

Damit die Vorgaben der Corona-Verordnung eingehalten werden können, bitten wir für die Einsicht in unseren Räumen um Vereinbarung eines Termins.

Für die Einsicht im Marktdreieck unter der Telefonnummer 07151-5001-3110 oder per E-Mail an susanne.keil@waiblingen.de und für die Einsicht in Hohenacker unter der Telefonnummer 07151-5001-1935 oder per E-Mail an rathaus-hohenacker@waiblingen.de.

Bitte tragen Sie zur Einsicht eine Alltagsmaske oder sonstige Mund-Nasen-Bedeckung.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Ihnen Frau Krämer unter der Telefonnummer 07151/5001 -3127 zur Verfügung.



Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Falle der Abgabe einer Stellungnahme finden Sie bei den Auslegungsunterlagen.
Waiblingen, 24. Juli 2020
Fachbereich Stadtplanung

Aufhebung des Sanierungsgebietes „Kernstadt II“

Aufgrund von § 162 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. d. derzeit gültigen Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I 2017, S. 3634) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der derzeit gültigen Fassung vom 24.07.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 23. Juli 2020 folgende Satzung über die Aufhebung der Satzungen zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Kernstadt II“ beschlossen:

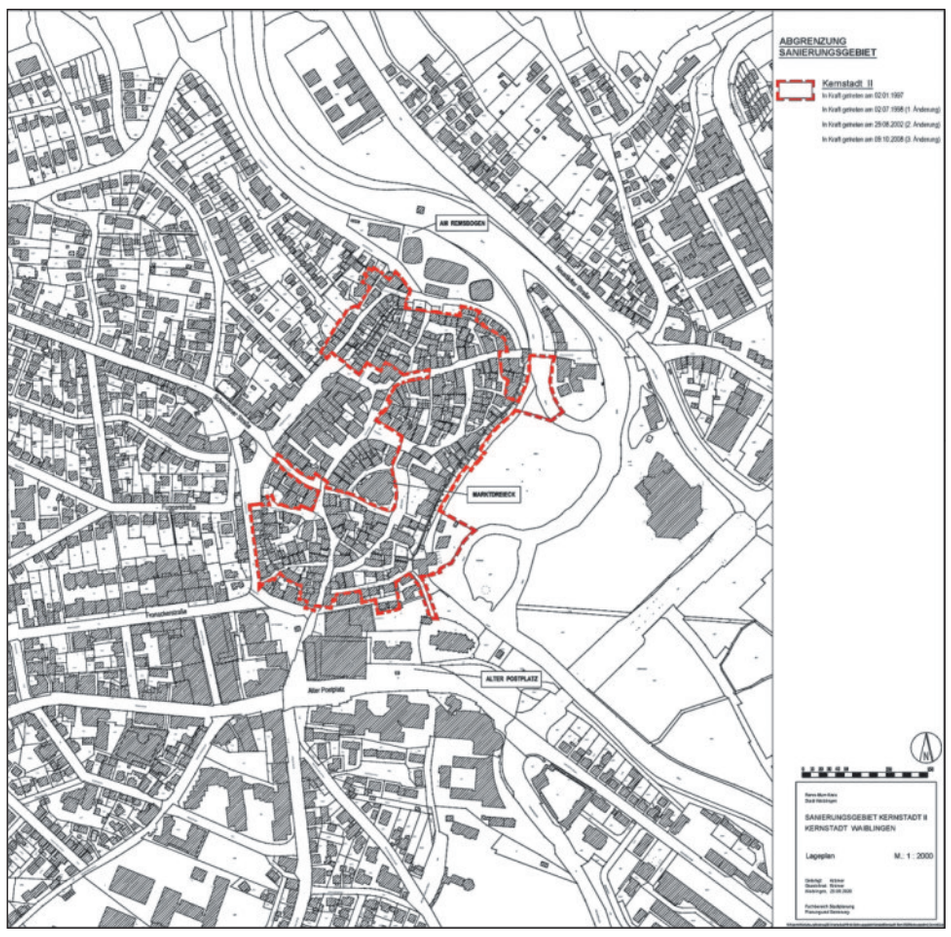
§ 1 Aufhebung
Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Kernstadt II“, Planbereich 01, Gemarkung Waiblingen vom 18.07.1996, die Satzung über die Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Kernstadt II“ vom 24.06.1998, die Satzung über die 2. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Kernstadt II“ vom 18.07.2002 und die Satzung über die Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Kernstadt II“ vom 02.10.2008 werden aufgehoben.

§ 2 Inkrafttreten
Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft (§ 162 Abs. 2 BauGB).

Hinweise
Die Satzung und ihre Begründung werden ab dem Zeitpunkt der Bekanntmachung zu jedermanns kostenloser Einsicht beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG während der Öffnungszeiten (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Soweit die Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Waiblingen, 24. Juli 2020
Fachbereich Stadtplanung

Stellenausschreibung

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH mit zwei festangestellten Mitarbeitern sucht für die Leitung des Teams und die Abwicklung anspruchsvoller Bauvorhaben des geförderten Wohnungsbaus einen erfahrenen

Technischen Leiter (m/w/d – 100 Prozent)

Das Aufgabengebiet umfasst die technische Projektleitung von Modernisierungsmaßnahmen im Bestand (derzeit 158 Wohnungen) sowie von Neubauvorhaben. Damit verbunden sind die Planung, Ausschreibung und Überwachung aller Maßnahmen, Steuerung des Budgets und Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitätsstandards. Neben der Projektbetreuung ist die Bauherrenfunktion gegenüber externen Planungsbüros wahrzunehmen sowie bei der Erstellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses mitzuwirken.

Wir wünschen uns eine erfahrene Führungspersönlichkeit mit der Qualifikation Architekt oder Bauingenieur oder eine Fachkraft mit den erforderlichen technischen Kenntnissen aus dem Bereich der Immobilienwirtschaft. Gute Kenntnisse bei EDV-gestützten Verfahren zur Planung und Ausschreibung sowie im Bereich der VOB und der HOAI setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Anstellung und je nach Qualifikation eine Vergütung bis EG 13 TVöD. Es wird angestrebt, nach entsprechender Einarbeitung und Eignung dem Bewerber (m/w/d) die Funktion des Technischen Geschäftsführers zu übertragen.

Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

Die Städtische Wohnungsgesellschaft GmbH bietet flexible Arbeitszeiten, Fort- und Weiterbildungen, Angebote zur Gesundheitsförderung und bei Nutzung des ÖPNV wird ein Fahrtkostenzuschuss gewährt. Auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird Wert gelegt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen zu der Stelle steht Ihnen Herr Geschäftsführer Rainer Hähnle unter der Telefonnummer 07151 5001-2551 oder auch per Mail an rainer.haehnle@waiblingen.de zur Verfügung.

Das klingt nach Ihrer beruflichen Zukunft? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 28. August 2020 mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Geschäftsführung der Städtischen Wohnungsgesellschaft GmbH, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, oder per Mail an rainer.haehnle@waiblingen.de.

Nach Abschluss des Verfahrens werden die Unterlagen vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse Benachrichtigungen auch über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Umbau und Brandschutz Comeniusschule Waiblingen Christofstraße 21, 71332 Waiblingen

Gewerk: Trockenbau

Leistungsbeschreibung:
- ca. 825 m² abgehängte Gipskartondecken mit Akustikanforderung und besonderen Befestigungssystemen.
- ca. 100 m² Metallständerwände mit Brandschutzanforderung

Ausführung: Quartal 4/2020 und Quartal 1/2021
Vergabeunterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei von 6. August 2020, 8 Uhr, an an auf der Seite https://www.subreport.de/E64318453 zur Verfügung.
Eröffnungstermin: 26. August 2020, 14 Uhr
Ablauf der Zuschlagsfrist: 13. Oktober 2020
Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Nutzungsänderung und brandschutztechnische Sanierung der Comeniusschule, Christofstraße 21, 71332 Waiblingen

Gewerk 1: Hochdruck-Feinsprüh-Löschanlage
Im Zuge der Umbaumaßnahmen und der brandschutztechnischen Sanierung wird in der Comeniusschule vollflächig eine Hochdruck-Feinsprüh-Löschanlage nach Norm installiert.
Wirkbereich pro Düse ca. 27 m²; Wasserbedarf je Düse 0,91 L./min./m².
Die Arbeitstakte sind auf die Schulbelange mit der Bauherrschaft abzustimmen.
Ausführung: November 2020 – Dezember 2021 (auch innerhalb von Schulferien)

Gewerk 2: Elektroarbeiten
Ertüchtigung der Stromversorgung mit neuer Wandler-Messung und NSHV. Erneuerung der Unterverteiler im gesamten Gebäude. Neue Beleuchtungskörper als LED-Einbauleuchten. Ertüchtigung der elektrischen Lautsprecheranlage (keine SAA). Umsetzung des Brandschutzkonzeptes, Einbau einer automatischen BMA mit akustischer Alarmierung; Aufschaltung der Feuerlöschanlage; Druckknopfmelder, automatische Brandmelder in Schlafräumen der Kita und deren Rettungswegen, automatische Brandmelder in Zwischendecken mit Kabeltrassen. Aufschaltung der BMA zur Feuerwehr. Einbau einer Sicherheitsbeleuchtung (1lx) mit Zentralbatterie (3h). Sicherheitsleuchten in notwendigen Fluren und Treppenräumen sowie im Festsaal, Rettungszeichenleuchten in allen Geschossen. Ergänzung der strukturierten Verkabelung und Vorhaltung von Kabelwegen für den späteren Einbau von Komponenten des Medienentwicklungsplans. Die Ausführung erfolgt in mehreren Bauabschnitten bei laufendem Schulbetrieb und in den Schulferien.
Ausführung: November 2020 – November 2022

Vergabeunterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei von 4. August 2020, 12 Uhr, an zur Verfügung unter
Gewerk 1: https://www.subreport.de/E42499457
Gewerk 2: https://www.subreport.de/E96294634

Eröffnungstermine:
Gewerk 1: 1. September 2020, 14.00 Uhr
Gewerk 2: 1. September 2020, 14.20 Uhr
Ablauf der Zuschlagsfrist: 23. Oktober 2020

Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

Vermessungsarbeiten im Bereich des Flurstücks 902 in Bittenfeld

Gemeindeverbindungsstraße nach Gollenhof, und im Gewann „Unterer Zuckmantel“, „Wolfsölder Steige“ und „Böllenboden“.
Von Montag, 3. August 2020, an werden vom Vermessungsbüro Gräber+Javorsky, Winnenden, Vermessungsarbeiten im o.g. Bereich durchgeführt. Der Auftrag erfolgte durch die Stadt Waiblingen. Für die Zerlegung von Flurstück 784, Gewann „Unterer Zuckmantel“, ist es erforderlich, dass alte Vermessungs- und Grenzzeichen auch von angrenzenden und weiter entfernten Flurstücken aufgedeckt werden.

Zu diesem Zweck muss das Vermessungspersonal die Flurstücke betreten. Das Betreten der Flurstücke ist durch die Bestimmungen des Vermessungsgesetzes von Baden-Württemberg vom 10. Dezember 2010 eingeräumt.

Zu weiteren Auskünften ist das Vermessungsbüro Gräber+Javorsky, Goethestraße 16, 71364 Winnenden, Telefon 07195 947040, gern bereit.
Waiblingen, 21. Juli 2020
Abteilung Vermessung

Ausweis noch gültig?

Es ist Pflicht, ein gültiges Ausweisdokument in Form eines Personalausweises oder Reisepasses zu besitzen (§1 Abs. 1 Personalausweisgesetz). Wer keins besitzt, handelt ordnungswidrig, was mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Das Einwohnermeldeamt bittet, gegebenenfalls rasch ein neues Ausweisdokument zu beantragen.

Dazu wird das bisherige Ausweisdokument sowie ein biometrisches Lichtbild benötigt. Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5001-2577, online unter www.waiblingen.de.
Waiblingen, im Juli 2020
Abteilung Bürgerbüro

Leinenzwang gilt im Innenbereich

In der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen ist festgehalten:

§ 10 Gefahren durch Tiere
(1) Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand mehr, als nach den Umständen erforderlich, belästigt oder gefährdet wird.
(2) Im Innenbereich (§§ 30-34 Baugesetzbuch) sind auf öffentlichen Straßen und Gehwegen Hunde an der Leine zu führen. Ansonsten dürfen Hunde ohne Begleitung einer aufsichtsfähigen Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen. Davon ausgenommen sind Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Rettungshunde wie auch Diensthunde der Polizei und des städtischen Vollzugsdienstes.
Waiblingen, im Juli 2020
Abteilung Ordnungswesen

Hotline für Ratsuchende

Für Gehörlose

Für Fragen rund um das Coronavirus hatte das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart eine Hotline für Rat suchende Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Diese ist montags bis sonntags, auch an Feiertagen, zwischen 9 Uhr und 18 Uhr unter Telefon 0711 904-39555 zu erreichen. Durch ein hohes Anrufaufkommen und trotz Ausbau der Kapazitäten kann die Hotline stellenweise überlastet sein. Anrufer werden gebeten, es zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu versuchen.

Button „Videotelefonie“

Für gehörlose Menschen steht die Hotline montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr als Video-Chat zur Verfügung. Wer den Chat nutzen möchte, kann die LGA-Internetseite aufrufen und am Seitenende auf der Seite den Button „Videotelefonie“ klicken.

Besonders häufig werden Fragen zu Risikogruppen, Testergebnissen, Regeln für Quarantäne, Reisebeschränkungen sowie Verhaltensregeln nach einer Rückkehr von einer Auslandsreise gestellt. Immer wieder werden auch Fragen zu der Coronaverordnung des Landes gestellt.

Bei der Beratung orientieren sich die Mitarbeiter der Hotline insbesondere an den Informationen und den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts. Juristische Beratungen und individualmedizinische Konsultationen können über die Hotline nicht geleistet werden.

Das Regierungspräsidium Stuttgart und Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg haben außerdem auf ihren Internetseiten Informationen zum Coronavirus zur Verfügung gestellt.

Aktuelle Informationen sind beim Gesundheitsministerium Baden-Württemberg sowie auf dem Landesportal Baden-Württemberg abrufbar.

Warn-Apps, Sirenenheulen und Rundfunk-Infos

Erster bundesweiter Warntag am 10. September 2020

Der erste bundesweite Warntag, an dem sich auch das Land Baden-Württemberg beteiligen wird, ist für Donnerstag, 10. September 2020, vorgesehen. In ganz Deutschland werden dann die Warn-Apps anschlagen, Sirenen heulen und Rundfunkanstalten ihre Sendungen unterbrechen. Der Warntag soll künftig jährlich am zweiten Donnerstag im September stattfinden.

„Frühzeitige Warnungen und eine schnelle Information der Bevölkerung sind das A und O, wenn Gefahr droht. Dann zählt jede Sekunde. Zur Vorbereitung gehört auch, die Bevölkerung mit dem Warnsystem vertraut zu machen. Im Ernstfall brauchen die Menschen schnelle Informationen“, sagte der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl im Vorfeld des ersten bundesweiten Warntags.

Am 10. September ist um 11 Uhr ein bundesweiter Probealarm geplant. Ausgelöst werden alle an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossenen Warnmittel wie beispielsweise Radio, Fernsehen, die Warn-App NINA und weiterer Warn-Apps. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass Kommunen, die über Sirenen verfügen, diese eigenständig und zeitgleich mit MoWaS auslösen.

Vorrangiges Ziel des bundesweiten Warntags ist es, die Menschen im Land noch stärker für das wichtige Thema Warnung der Bevölkerung zu sensibilisieren und ihnen Informationen zu Hintergründen, Abläufen und Warnkanälen an die Hand zu geben. Denn nur, wer eine Warnmeldung wahrnimmt und einordnen kann, kann sich in Gefahrensituationen richtig verhalten, und sich und seine Familie schützen.

Ab sofort ist auch eine Website zum bundesweiten Warntag online verfügbar: www.bundesweiter-warntag.de. Sie bietet Informationen über den Warntag und erklärt, in welchen Fällen und auf welchen Wegen die Bevölkerung in Deutschland gewarnt wird.

MoWaS

Baden-Württemberg setzt bereits seit Oktober 2016 zur amtlichen Warnung der Bevölkerung vor Gefahrensituationen landesweit auf das im gesamten Bundesgebiet verfügbare satellitengestützte modulare Warnsystem MoWaS. Die wachsende Zahl an Warnungen über MoWaS in Baden-Württemberg zeigt den Erfolg des Systems und den Bedarf bei Land und Kommunen. Bis zum 20. Juli 2020 wurden in Baden-Württemberg bereits 116 Warnmeldungen herausgegeben, davon 42 Aktualisierungen bestehender Warnungen.

WARNUNG DER BEVÖLKERUNG
Ein Bund-Länder-Projekt

Bund und Länder haben im Rahmen der Innenministerkonferenz 2019 gemeinsam beschlossen, von 2020 an jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September einen bundesweiten Warntag stattfinden zu lassen. Er soll dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen. Wer rechtzeitig gewarnt wird und weiß, was zu tun ist, kann sich in einem Notfall besser selbst helfen. Gleichzeitig dient der Warntag dazu, die vorhandenen technischen Systeme zur Warnung flächendeckend zu testen und zu prüfen, an welcher Stelle sie noch weiterentwickelt werden können.

NINA

Ein Warnmittel ist die Warn-App NINA. Derzeit nutzen bundesweit rund sieben Millionen Menschen die Warn-App. Mit der neusten Version können die Nutzerinnen und Nutzer NINA noch besser auf ihre Bedürfnisse einstellen und einen umfangreichen Informationsbereich zur Corona-Lage nutzen.

Staufer-Kurier macht drei Ausgaben lang Sommerpause

In eigener Sache

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen geht auch 2020 in eine Sommerpause. Der Staufer-Kurier erscheint während der Ferien dreimal nicht, und zwar

- am 20. August
- am 27. August
- am 3. September

Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause erscheint am Donnerstag, 13. August. Darin werden Termine bis einschließlich 10. September veröffentlicht, die Sie uns schon jetzt; die letzten am Dienstag, 11. August, schicken können. – Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 10. September, ist die Sommerpause beendet.

Auch im Sommer erreichbar

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamen Ferien stets besetzt und erreichbar:
Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
Tel. 5001-1250, Fax -1299
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Mit „LichtBlick“ dem Problem auf der Spur

Wer Hilfe benötigt, sollte bei „LichtBlick“ anrufen. „Lichtblick“ vermittelt Hilfen bei Problemen des Alltags und ist ein Angebot der Freiwilligen Agentur Waiblingen. Das Team ist jetzt wieder persönlich im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, anzutreffen, und zwar mittwochs zwischen 14 Uhr und 16.50 Uhr. Es berät kompetent und vermittelt einen ehrenamtlichen Helfer oder eine ehrenamtliche Helferin. Der Anrufbeantworter ist unter der Nummer 98224-8911 zu erreichen, E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de.

„Waiblinger Brotfreunde“ gewinnen gemeinsam

(dav) „Waiblingen erfrischt“ in diesem Sommer keine Weinfreunde auf dem Marktplatz – ein weiteres Opfer an das Coronavirus. Eine erfrischende Nachricht hat jedoch die Buchhandlung Taube dieser Tage erhalten: dort, direkt am Justitiabrunnen, wurden schon seit einigen Jahren bei der weinseligen Abendveranstaltung Donnerstag für Donnerstag Brottütchen verkauft, die zweierlei bezwecken sollten: den Genießern der Weinproben eine solide und köstliche Grundlage zu verschaffen; und davon zeugen, wie herausragend das Waiblinger Bäckerhandwerk arbeitet, welch’ vielfältige Brotsorten es im Sortiment hat.

Die „Waiblinger Brotfreunde“ hatten sich dazu zusammengentan: mitgemacht und fleißig Woche für Woche gebacken und eingetütet haben die Bäckereien Schöllkopf, Kauffmann, Maurer und Geiger. Das wurde nun belohnt, denn die Bemühungen waren für einen guten Zweck gedacht.

Mit dieser gemeinsamen Brotaktion hat sich Markus Schneider von den „Tauben“ beim diesjährigen „Leistung, Engagement, Anerkennung“-Mittelstandspreis für Soziales Engagement in der Kategorie I mit weniger als 20 Mitarbeitern beworben. Getragen wird der Preis außer vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau außerdem von der Diakonie Baden-Württemberg sowie von der Caritas Baden-Württemberg.

„Wir sind zwar nicht als großer Preisträger, aber immerhin mit einer Auszeichnung als sozial engagiertes Unternehmen belohnt worden. Das finden wir supergut!“, freut sich Schneider und sagt umgehend weiter in Richtung Waiblinger Backhandwerk: „Dank Ihrer und Eurer großzügigen Unterstützung konnte das gelingen. Vielen herzlichen Dank dafür!. Diese Auszeichnung gilt uns allen!“.

Einnahmen in Höhe von 1 200 Euro waren bereits im Jahr 2018 an die Waiblinger Nikolausaktion gegangen; im vergangenen Jahr sind mehr als doppelt so viel, nämlich fast 2 500 Euro wiederum der Nikolausaktion, dazuhin dem Kinderhospiz „Pusteblume“ zugute gekommen (*unser Bild links zeigt sämtliche Vertreter der Aktion*). Auch wenn in diesem Jahr die Brotstation nicht geöffnet werden könne, „so freuen wir uns schon aufs nächste Jahr voller Zuversicht, dass ‚Waiblingen erfrischt’ dann wieder stattfinden kann. Und dann sind wir gemeinsam wieder sozial engagiert und mit frohem Mut am Start!“.

› Berufsstart!
DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT

Die **Stadt Waiblingen** bildet in verschiedenen Bereichen Nachwuchskräfte aus, die die Stadtverwaltung bei ihren zahlreichen Aufgaben unterstützen. Der Aufgabenkatalog berührt viele Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger und beinhaltet beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Jugend- und Kultureinrichtungen wie die Villa Roller oder die Galerie Stihl Waiblingen, die Pflege der Grünflächen, saubere und schneefreie Straßen sowie natürlich Verwaltungstätigkeiten wie das Ausstellen von Personalausweisen.

Ab Herbst 2021 hat die Stadt Waiblingen in den Ausbildungsberufen (m/w/d)

› **Bauzeichner**
Fachrichtung Architektur

› **Erzieher**
- praxisintegrierte Ausbildung (PIA)
- Anerkennungspraktikum (AP)

› **Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste**
Fachrichtung Bibliothek (FAMI)

› **Gärtner**
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

› **Verwaltungswirt**

bzw. in den Studiengängen

› **Bachelor of Arts – Public Management**

› **Bachelor of Arts – Soziale Arbeit**

Plätze zu besetzen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Ausbildung).

Bei Interesse bewerben Sie sich für das Jahr 2021 bitte mit Anschreiben, Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses ab August 2020 vorzugsweise online unter **www.waiblingen.de** (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Rentenversicherung digital zu erreichen

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg ist bequem von zu Hause aus telefonisch, online und via Videoberatung zu erreichen. Telefonisch ist das Beratungszentrum Stuttgart der DRV Baden-Württemberg unter der Rufnummer 0711 848-30300 sowie die Außenstelle Göppingen unter 07161 960730 jeweils Montag bis Mittwoch von 8 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr ansprechbar.

Von 5. August an wieder offen

Von Mittwoch, 5. August, an wird die Deutsche Rentenversicherung wieder vor Ort im KARO-Familienzentrum mit der Antragsaufnahme für die Waiblinger Bürger mittwochs und donnerstags beginnen. Ein Termin ist unter der Telefonnummer 0711 848-30300 zu vereinbaren.

An den Mittwochen 26. August, 2. September und 9. September kommt die DRV jedoch nicht nach Waiblingen.

Vollsperrung wegen Baumschnittarbeiten

Die L 1193 muss zwischen der Auffahrt Eisental oberhalb der Aral-Tankstelle bis zur Schorndorfer Straße auf Höhe des Freibad am Montag, 3., und Dienstag, 4. August 2020, jeweils von 8 Uhr bis 16 Uhr vollständig gesperrt werden.

Die städtische Abteilung Grünflächen und Friedhöfe nimmt Baumschnittarbeiten vor. Eine Umleitung des Verkehrs für beide Fahrtrichtungen erfolgt über die L 1142 (Schorndorfer Straße) sowie über die Alte Bundesstraße.

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Die Cafeteria ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar. – Auch Gruppen, Kurse und kleinere Veranstaltungen finden wieder statt. Informationen zu den Gruppen erhalten Interessierte bei den Gruppenleiter/-innen und im Forum Mitte.

Aktuelles Programm: Auf einer eindrucksvollen Bilderreise durch Norwegen erleben die Besucher am Donnerstag, 30. Juli, um 15 Uhr eins der schönsten Länder Europas; Vortrag von Karl-Jürgen Vierfuß. Eintritt frei, Besucherzahl auf 30 begrenzt. – Kaffeehausmusik mit „Happy Guitars“ am Dienstag, 4. August, um 15 Uhr; die beiden Gitarristen Hermann Moryson (E-Gitarre) und Urban Meister (Akustik-Gitarre) haben schon in mehreren Bands und Orchestern gespielt. Jetzt treten sie unter dem Namen „Happy Guitars“ auf und spielen Evergreens und bekannte Stücke aus vielen Jahrzehnten der Musikgeschichte. Obwohl auch Verstärker zum Einsatz kommen, ist ihre Musik angenehm leise und bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein erleben die Besucher einen unterhaltsamen musikalischen Nachmittag. Die Besucherzahl ist auf 30 begrenzt. – Schlagermusik zur Kaffeezeit am Dienstag, 18. August, um 15 Uhr: mit ihrer ganz besonderen Stimme interpretiert Monika Seibold bekannte Schlagermelodien. Die Sängerin nimmt die Gäste mit auf eine Reise quer durch die Schlagerwelt, stimmungsvoll, fröhlich, unterhaltsam. Dazu kann man sich in der Cafeteria Kaffee und Kuchen oder ein Glas Wein schmecken lassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Aktuell: Kleinere Gruppenangebote sind nach Absprache möglich. Die Sprechstunde kann nach vorheriger Anmeldung wieder besucht werden: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Hygieneregeln sind einzuhalten.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940. Derzeit aber noch geschlossen!

Jugendtreff teilweise offen

Kontakt: Julia Röttger, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Im Teeniebereich sind zehn Personen erlaubt, im Jugendbereich acht.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Aktuell: das Forum Süd ist wieder eingeschränkt offen; kleinere Gruppenangebote sind nach Absprache möglich: dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr bei schönem Wetter Openair-Café mit Kaffee und Kuchen im Garten des Martin-Luther-Hauses. Auch die Sprechstunde der Stadtteilmanagerin kann nach Voranmeldung, Tel. 5001-2693, E-Mail monika.niederkrome@waiblingen.de, besucht werden: Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 16 Uhr bis 18.30 Uhr. Mund-Nase-Schutz ist mitzubringen.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Aktuell: derzeit keine Angebote.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Am 14. September beginnt das **neue Musikschuljahr**. In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene; Beratungsgespräche und kostenlose Schnupperstunden für alle Fächer. Anmeldungen zu allen Instrumentalfächern, zu Gesang, Ballett und Tanz sowie zur Rhythmik gehen an die Musikschule Unteres Remstal, Kontaktdaten siehe oben; unter www.msur.de außerdem Onlineanmeldung. –

Im September starten die **Kurse in Rhythmisch-Musikalischer Erziehung** für Kinder von vier Jahren an. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Trainieren von Grob- und Feinmotorik, die Förderung der sprachlichen Entwicklung sowie die Ansprache aller sechs Sinne sind ebenfalls Ziele des Rhythmikunterrichts. Die Rhythmisch-Musikalische Erziehung dient auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht und findet – außer in den Schulferien – wöchentlich statt.

Rhythmik 1 für Kinder, die im Jahr 2020 vier Jahre alt sind oder werden(mindestens acht, maximal zwölf Kinder. Schnupperstunden entfallen wegen der Coronapandemie; eine Abmeldung ist innerhalb der Probezeit (Ende Sept. bzw. Ende Okt.) möglich. Lehrkräfte der Grundstufe: Link zu YouTube auf der Homepage. Kursbeginn: Comeniusschule, Festsaal, 3. Stock: Kursbeginn am Montag, 14. September, 14 Uhr; am Dienstag, 15. September, 15.25 Uhr. – Beinstein, Ev. Kindergarten Arche Noah, 1. Stock: am Mittwoch, 16. September, 14 Uhr. – Hegnach, Burgschule, Musiksaal: am Montag, 14. September, 16.40 Uhr. – Hohenacker, Bürgerhaus, kleiner Saal: am Dienstag, 15. September, 14.15 Uhr. – Neustadt, Grundschule, Musiksaal: am Donnerstag, 17. September, 15.50 Uhr.

Rhythmik-Kurse für Kinder von fünf Jahren an: das Sekretariat gibt Auskunft, ob in den laufenden Kursen für Fünfjährige noch Plätze frei sind. **Zwergenmusik:** Singen von Liedern von den Jahreszeiten, von Menschen und Tieren; Tanzen, Laufen, Hüpfen und Umsetzen der Lieder in Bewegung; hören von Klanggeschichten und Machen von ersten Erfahrungen mit altersgerechten Instrumenten; der Fantasie, der Freude an der Bewegung freien Lauf lassen. **Zwergenmusik 2** für Kinder von drei bis vier Jahren, mit erwachsener Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden à 45 Minuten. Kursbeginn: Comeniusschule, Festsaal, am Mittwoch, 30. September, 16 Uhr bis 16.45 Uhr. **Zwergenmusik 1** für Kinder von 18 bis 36 Monaten, mit erwachsener Begleitperson. Kursdauer: zehn Stunden à 45 Minuten. Kursbeginn: Comeniusschule, Festsaal, am Montag, 21. September, 16.30 Uhr, nur noch wenige Plätze; zum Januarkurs anmelden, Beginn 18. Januar 2021.

Instrumentenkarussell: Von Oktober an Instrumentenkarussell für Kinder im Alter zwischen sechs und acht Jahren. Die Anzahl der Plätze im Karussell ist auf 21 beschränkt. Unterricht in Zweier- und Dreier-Gruppen dienstags zwischen 15.15 und und 16 Uhr in der Comeniusschule. Die Kinder lernen über ein ganzes Schuljahr sieben verschiedene Instrumente kennen. Das Instrumentenkarussell ist mehr als nur ein Schnupperkurs zur Instrumentenwahl. Es werden zusätzlich Kenntnisse in Notenschrift, Musiklehre und Gehörbildung vermittelt.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Kreative Zukunftswerkstatt für Kinder startet in den Sommerferien: Kinder können in den Sommerferien in allen Partnerkommunen der Kunstschule Unteres Remstal wieder kreativ durchstarten: Unter dem Motto „WERTVOLL“ entwerfen die Kinder gemeinsam ein künstlerisches Bild der Zukunft und denken darüber nach, was ihnen im Leben wichtig ist. Die Kunstschule Unteres Remstal bietet das Projekt als kostenfreies Ferienangebot für sechs- bis zehnjährige Kinder an, gefördert von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Über die jeweilige Projektwoche schaffen die Kinder unterschiedliche Werke. Sie werden gebeten, ihre Beiträge vor Ort zu lassen, damit eine vielfältige, bunte Gemeinschaftsarbeit, die die Wünsche, Hoffnungen und Träume der beteiligten Kinder widerspiegelt, entstehen kann. Diese Installation soll im öffentlichen Raum ausgestellt für die Stadtgesellschaft sichtbar sein und über den Sommer stehen bleiben. Bei gutem Wetter wird in Open Air Ateliers, bei Regen im Innenraum gearbeitet. Eine Anmeldung zum kostenfreien Projekt ist erforderlich und verbindlich (Stornogebühr 15,- €), kann jedoch flexibel gebucht werden. Die Termine sind montags bis freitags jeweils vormittags von 9.00 -13.00 Uhr und nachmittags von 14.00 -17.00 Uhr. In Waiblingen von Montag, 10., bis Freitag, 14. August.

Kunstvermittlung zur Ausstellung „Follow M.E. – Marion Eichmann“ in der Galerie Stihl Waiblingen: Kunstvermittlungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind momentan nur eingeschränkt möglich, deshalb werden digitale altersentsprechende Vermittlungsangebote angeboten: unter www.kunstschule-rems.de/de/kunstvermittlung oder www.galerie-stihl-waiblingen.de/kunstvermittlung sind kleine Führungssequenzen sowie künstlerische Challenges zu finden, die im Wochenrhythmus ergänzt werden und dazu einladen, zuhause kreativ zu werden; beispielsweise können aus bunten Papierschnipseln lustige Wimmelbilder, aus Verpackungsmaterial fantasievolle Automaten oder aus farbigen Klebebändern ganze Stadtlandschaften entstehen. Darüber hinaus sind auch Führungen in der Galerie möglich: jeweils donnerstags um 18 Uhr sowie sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Ebenso sind private Führungen buchbar. Anmeldung unter Tel. 07151- 5001-1701.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de.

Aktuell: „Englisch-Camp für Kinder der Klassen 6/7 Realschule und Gymnasium von 31. August bis 3. September jeweils von 9 Uhr bis 15 Uhr; außerdem von 7. bis 11. September von 9 Uhr bis 13 Uhr. – „Deutsch und Integrations-Beratung“ am 3. und 10. September von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. – „Deutsch:. fit in die Klasse 5“ von 7. bis 11. September zwischen 8.30 Uhr und 10.45 Uhr. – „Aufsatztraining für Schüler/-innen der Klassen 3/4“ von 7. bis 11. September von 11 Uhr bis 13.15 Uhr. – „Lernmethoden für Schüler/-innen ab Klasse 5“ am 7. September von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. – „Pilates, Zumba, Yoga, Aqua-Fitness: das Angebot ist vielfältig für junge Erwachsene und Senioren; einfach ins Programm schauen!

VHS-Herbstsemester 2020: Der frühe Vogel fängt den Kurs: das neue Programmheft wurde an mehr als 200 Auslagestellen verteilt. Online kann man sich schon jetzt auf der Website www.vhs-unteres-remstal.de anmelden. Der Semesterschwerpunkt lautet #halbjahrhundertfest. Die vhs Unteres Remstal wurde 1970 gegründet und feiert 2020 ihren 50. Geburtstag. „Kommen Sie mit auf unsere kompakte Zeitreise durch die 70er-, 80er-, 90er-, 00er- und 10er-Jahre! Kinder, Jugendliche und Familien finden ihr Angebot wie gewohnt im Extraheft „junge vhs“, das dem Programmheft beiliegt. Alle Informationen gibt es auch online unter www.vhs-unteres-remstal.de, mobil über die vhsApp oder beim Service-Team unter 07151 958 80-0. Und zum Online-Schmökern: der neue Blätterkatalog zum entspannten Entdecken toller Kurse! https://www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkataloge/.

Tafel Waiblingen

Aktuell: Wer im Besitz einer Tafelkarte bzw. eines Tafelausweises ist, kann bis Ende August statt in der Fronackerstraße in der Turnhalle 3 des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 30/2 einkaufen. Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag von 11 Uhr bis 13.30 Uhr. https://tafel-waiblingen.de

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107.

Aktuell: Der Platz hat in den Ferien von Montag bis Freitag jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet; am 30. Juli ist geschlossen. Der Aktivspielplatz führt die Ferienmaßnahme „KinderKreativWochen“ durch und ist daher von 17. August bis 11. September im offenen Betrieb geschlossen. – Es dürfen insgesamt 20 Kinder inklusive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rein . Das Haus hat sich entsprechend den aktuellen Coronaregelungen angepasst. Das Gelände kann nicht frei betreten werden, sondern die Kinder müssen nun klingeln. Es wurden zudem einzelne Bereiche im Haus gesperrt, da hier der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Da das Haus ein großes Außengelände hat, finden vermehrt Angebote draußen statt. Vorbereitung für Wiedereröffnung.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Aktuell: In den Ferien hat die Villa von Montag bis Freitag jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von zehn Jahren an sowie jeweils von 17 Uhr bis 21.00 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an geöffnet. Bitte vorher anrufen und sich anmelden! – Wegen Ferienangeboten hat die Villa am 5., 11., 13. und 26. August geschlossen.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. Kein Programm bis 13. September, da die Mobile beim Ferienprogramm dabei sind.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre.

Aktuell: die Kinderpädagogik auf der Jugendfarm ist dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr offen; die Kinder müssen jedoch vor dem Besuch angemeldet werden: telefonisch unter 0159 06304308 dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr. In einem Flyer, der im Internet unter www.waiblingen.de eingestellt ist, sind die Regeln für den Besuch während der Coronapandemie zusammengestellt. – Die Jugendfarm hat in den Ferien bis zum 6. August geöffnet. Danach wird sie für die Ferienmaßnahmen „Stadtranderholung“ und „KinderKreativWochen“ genutzt und ist geschlossen.

KARO Familienzentrum in der früheren Karolingerschule

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Unser neues Programmheft „WIR FEIERN 50 JAHRE“ für das Herbst/Winter Semester 2020/21 ist da. Anmeldungen sind sofort möglich. Zu fast allen unseren Veranstaltungen und Kursen ist eine Anmeldung erforderlich.

Aktuell: „Esel-Trekking in Aichwald“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren in Begleitung eines Erwachsenen am 4. August von 15 Uhr bis 18 Uhr und am 30. August von 15 Uhr bis 18 Uhr. – „Body-Workout“ von 4. bis 18. August und von 25. August bis 8. September, jeweils von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr. – „Fit im Park“ von 14. August bis 4. September, 18 Uhr bis 19 Uhr. – „Wirbelsäulengymnastik“ von 25. August bis 8. September, 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr. – „Latinaerobic“ von 2. bis 16. September, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr. – „Stretching mit Yoga-Elementen“ von 2. bis 16. September, 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr. – „Ganzkörpertraining“ von 2. bis 16. September, 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter Tel. 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. – Informationen, ob die Angebote stattfinden, beim Veranstalter erfragen.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Aktuell: Pro familia berät weiterhin rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Paarbeziehung oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen). – Achtung, Mädels und Jungs: für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Sprechstunden finden wieder regulär statt. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Terminvereinbarung erforderlich.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell. – Infos zu den Angeboten beim Veranstalter.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. – Aktuell: Kleine Hilfen im Alltag: Wackelt der Zaunpfosten im Garten, aber es fehlt die Kraft oder das richtige Werkzeug, das Problem zu beheben? Wer Hilfe benötigt, sollte bei „Licht-Blick“ anrufen. „Lichtblick“ vermittelt Hilfen bei Problemen des Alltags und ist ein Angebot der Freiwilligen Agentur Waiblingen. Das Team ist wieder persönlich im KARO Familienzentrum anzutreffen: mittwochs zwischen 14 Uhr und 16.50 Uhr berät es kompetent und vermittelt einen ehrenamtlichen Helfer, der das Alltagsproblem löst. Außerhalb dieser Zeit nimmt unter Telefon 98224-8911 ein Anrufbeantworter Anliegen auf, E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. Bei einem Besuch im KARO Familienzentrum sind die Hygieneregeln zu beachten und eine Alltagsmaske zu tragen.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Aktuell: Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung hat ihre Arbeit wieder aufgenommen. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Ein persönlicher Besuch ist mit Mund-Nase-Schutz und unter den Corona-Sicherheitsvorschriften möglich.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Aktuell: Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für junge Familien zu engagieren: zum Beispiel den Schlaf des Babys überwachen, auf das Geschwisterkind aufpassen, die Mutter begleiten oder einfach nur zuhören.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird.

Aktuell: Stammtisch üblicherweise am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info unter Tel. 502414. – Weitere Infos erfragen.